

# MUSIKTHEATER

# 11111

2020/2021

# OPER/OPERETTE

## FIDELIO

OPER IN ZWEI AKTEN VON LUDWIG VAN BEETHOVEN

## TWICE THROUGH THE HEART (ZWEIMAL DURCHS HERZ)

DRAMATISCHE SZENE FÜR MEZZOSOPRAN UND 16 MUSIKER\*INNEN  
VON MARK-ANTHONY TURNAGE

19. September 2020 | Großer Saal Musiktheater

## DAS DREIMÄDERLHAUS (UA DER NEUFASSUNG)

OPERETTE IN DREI AKTEN

MUSIK NACH FRANZ SCHUBERT FÜR DIE BÜHNE BEARBEITET VON HEINRICH BERTÉ  
NEUFASSUNG VON OLA RUDNER UND ANGELIKA MESSNER  
PRODUKTION DES OBERÖSTERREICHISCHEN OPERNSTUDIOS

4. Oktober 2020 | BlackBox Musiktheater

## DAS LAND DES LÄCHELNS

ROMANTISCHE OPERETTE IN DREI AKTEN VON FRANZ LEHÁR

9. Oktober 2020 | Großer Saal Musiktheater

## I CAPULETI E I MONTECCHI (ROMEO UND JULIA)

TRAGEDIA LIRICA IN ZWEI AKTEN VON VINCENZO BELLINI

14. November 2020 | Großer Saal Musiktheater

## LE NOZZE DI FIGARO (DIE HOCHZEIT DES FIGARO)

COMMEDIA PER MUSICA IN VIER AKTEN VON WOLFGANG AMADÉ MOZART

16. Jänner 2021 | Großer Saal Musiktheater

## MELUSINA (UA DER NEUFASSUNG)

ROMANTISCHE OPER IN DREI AKTEN VON CONRADIN KREUTZER

NEUFASSUNG VON ALEXANDER DOENT  
PRODUKTION DES OBERÖSTERREICHISCHEN OPERNSTUDIOS

22. Jänner 2021 | BlackBox Musiktheater

## LA JUIVE (DIE JÜDIN)

OPER IN FÜNF AKTEN VON JACQUES FROMMENTAL HALÉVY

27. März 2021 | Großer Saal Musiktheater

## RINALDO

OPER IN DREI AKTEN VON GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

KOPRODUKTION MIT DEM OPERNHAUS ZÜRICH UND DEM STAATSTHEATER NÜRNBERG

7. Mai 2021 | Großer Saal Musiktheater

## DIE KATZE, DIE IHRE EIGENEN WEGE GING (UA)

KAMMER-MUSIKTHEATER FÜR ALLE AB 6 JAHREN VON MIKE SVOBODA

9. Mai 2021 | FoyerBühne Musiktheater

# MUSICAL

## PIAF

MUSICAL VON PAM GEMS

18. September 2020 | Großer Saal Musiktheater

## THE WAVE (DIE WELLE) (UA)

MUSICAL VON DR MATIAS

7. November 2020 | Schauspielhaus

## LIEDER FÜR EINE NEUE WELT (SONGS FOR A NEW WORLD)

MUSIK UND GESANGSTEXTE VON JASON ROBERT BROWN

27. November 2020 | Großer Saal Musiktheater

## PRISCILLA – KÖNIGIN DER WÜSTE (ÖE)

MUSICAL VON STEPHAN ELLIOTT UND ALLAN SCOTT

6. Februar 2021 | Großer Saal Musiktheater

## WIE IM HIMMEL (DSE)

MUSICAL VON KAY POLLAK, CARIN POLLAK UND FREDRIK KEMPE

16. April 2021 | Großer Saal Musiktheater

## DIE WOLLEN NUR SINGEN!

HIGHLIGHT-KONZERT MIT DEM LINZER MUSICAENSEMBLE UND DEM BRUCKNER ORCHESTER LINZ

22. Mai 2021 | Großer Saal Musiktheater

# TANZ

## **BILDER EINER AUSSTELLUNG (UA)**

TANZABEND VON MEI HONG LIN

MIT MUSIK VON MODEST MUSSORGI UND SOUND VON CHRISTIAN DÜCHTEL

26. September 2020 | Großer Saal Musiktheater

## **CINDERELLA (WA-PREMIERE)**

TANZABEND VON MEI HONG LIN

MUSIK VON SERGEJ PROKOFJEV

22. Oktober 2020 | Großer Saal Musiktheater

## **LIEBESBRIEFE (UA)**

TANZABEND VON MEI HONG LIN

MUSIK VON ELENI KARAIKIDOU UND ANDEREN

6. März 2021 | Schauspielhaus

## **CREDO (UA)**

TANZSTÜCK VON URS DIETRICH

14. Mai 2021 | BlackBox Musiktheater

# WIEDERAUFNAHMEN

OPER IN PLANUNG

## **WINTERREISE**

LIEDERZYKLUS VON FRANZ SCHUBERT

UNSER PARTNER:

**LINZ AG**  
L I N I E N

# TUTU FREIHEIT

2020/2021

# INHALT

 **LANDESTHEATERLINZ**

 **LANDESTHEATERLINZ**

 **LTHEATER\_LINZ**

 **LANDESTHEATERLINZ-BLOG.AT**

**You**  **LANDESTHEATERLINZ**

**04 VORWORT**

**06 OPER/OPERETTE**

**32 MUSICAL**

**52 TANZ**

**75 MITARBEITER\*INNEN**

# FREIHEIT

## Liebe Freund\*innen des Musiktheaters,

die Fragen nach Selbstbestimmung und Moral, die aus der Denkbewegung unserer zurückliegenden vier Spielzeiten von der Utopie, durch ein Lebensgefühl, in der Krise und zu einem Bekenntnis resultieren, lauten: Was bleibt? Oder: Wie soll ich leben? Und sie führen neben der Erkenntnis und der Moral zu einem oft missbrauchten, missdeuteten Begriff: dem der FREIHEIT. Ohne diese ist Kunst, künstlerisches Schaffen, nicht möglich. Und die Frage nach der Freiheit ist immer auch eine doppelte: Nicht eben nur „frei – wovon?“, sondern immer auch „frei – wozu?“. Also widmen wir uns in der kommenden Spielzeit dem Thema FREIHEIT.

Heute wird in unseren Breiten „Freiheit“ in der Regel phänomenologisch als Illusion ihrer selbst wahrgenommen und erlebt. Dabei täte ein neues politisches Bewusstsein durchaus gut; doch zu Recht misstraut man Ideologien und erkennt sich selbst – hoffentlich – in durchaus fragilerem Kontext von Ökologie und virtueller Realität als abhängiger als einem vielleicht lieb sein mag. Die Freizügigkeit unseres westlich-hedonistischen Lebensstils täuscht Freiheit nur vor, und diese Täuschung ist durchaus ökonomisch intendiert, zumindest willkommen, weil der ebenso immer wieder evozierte Mangel an Freiheit durch Konsum kompensierbar erscheint. Ein doppelter Schein also, den wir mit den aufzuführenden Werken in dieser Spielzeit zu durchleuchten oder auch entzaubern suchen; und so wird die ethische Dimension deutlich, dass die Freiheit wovon auch eine Freiheit wozu sein soll. Mithin ist Freiheit kein Gegensatz zur Verantwortung, wobei wir diese nicht mit Lenin als „Einsicht in die Notwendigkeit“ missverstehen sollten ... – Oder etwa doch?

Denn neben den medizinischen, politischen, medialen und ökologischen Phänomenen und Prozessen der COVID-19-Pandemie war es besonders überraschend, wie zügig und selbstverständlich soziale und gesellschafts-

politische Maßnahmen der Regierungen westlicher Demokratien hingenommen wurden. Einen derartigen Prozess zu reflektieren ist Aufgabe der Kunst, ihn darstellend zu befragen, Ziel unserer Theaterarbeit.

Die Konzepte waren erprobt und sollten auch bei uns funktionieren. Und so schien der Begriff der Freiheit nicht mehr absolut – wenn er es denn je war – und der Wertekanon einer Gesellschaft wurde durch biologische oder kapitalistische Kategorien definiert; allein der anglo-amerikanische Terminus des „social distancing“ evoziert Kälte und Inhumanität. Die Gesellschaft droht zu diffundieren; wenn, dann darf es doch nur ein „physical distancing“ sein, alles andere führt zu Entsolidarisierung und bei allem Individualismus in die Auflösung der Gesellschaft, und letztlich auch von Freiheit.

Und so beginnen wir programmatisch im Beethovenjahr 2020 mit seiner einzigen Oper *Fidelio*, deren zentrales Motiv die Hoffnung ist: Die Hoffnung auf Freiheit als Synonym für ein besseres Leben, ja Glück: *Komm, Hoffnung, lass den letzten Stern der Müden nicht erleichen! O komm' erhell' mein ein Ziel, sei's noch so fern ...*

Und diese Hoffnung ist „der Vorschein der konkreten Utopie“, wie Ernst Bloch dachte, in diesem Sinne mögen unser künstlerisches Bemühen und unser Spielplan davon zeugen.



**HERMANN SCHNEIDER**  
Intendant



**MARKUS POSCHNER**  
Chefdirigent des  
Bruckner Orchesters Linz



**DR. THOMAS KÖNIGSTORFER**  
Geschäftsführer



**MAG. THOMAS STELZER**  
Landeshauptmann

- 08 **FIDELIO**  
**TWICE THROUGH THE HEART (ZWEIMAL DURCHS HERZ)**
- 10 **DAS DREIMÄDERLHAUS (UA)**
- 13 **DAS LAND DES LÄCHELNS**
- 15 **I CAPULETI E I MONTECCHI (ROMEO UND JULIA)**
- 16 **LE NOZZE DI FIGARO (DIE HOCHZEIT DES FIGARO)**
- 19 **MELUSINA (UA)**
- 20 **LA JUIVE (DIE JÜDIN)**
- 23 **RINALDO**
- 27 **DIE KATZE, DIE IHRE EIGENEN WEGE GING (UA)**



OPER/OPERETTE

# FIDELIO

## OPER IN ZWEI AKTEN VON LUDWIG VAN BEETHOVEN

Text von Josef Sonnleithner, Stephan von Breuning  
und Georg Friedrich Treitschke  
In deutscher Sprache mit Übertiteln

# TWICE THROUGH THE HEART

## ZWEIMAL DURCHS HERZ

### DRAMATISCHE SZENE FÜR MEZZOSOPRAN UND 16 MUSIKER\*INNEN VON MARK-ANTHONY TURNAGE

Text von Jackie Kay  
In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

**Premiere** 19. September 2020 | Großer Saal Musiktheater

**Musikalische Leitung** Markus Poschner

**Inszenierung** Hermann Schneider

**Bühne, Kostüme und Video** Falko Herold

**Dramaturgie** Anna Maria Jurisch

**Bruckner Orchester Linz**

Eine namentlich nicht bekannte Dame verkleidet sich um das Jahr 1792 im französischen Département Loire als Mann und verdingt sich als Gehilfe in dem Gefängnis, in dem ihr Ehemann von den Jakobinern eingekerkert wurde. Das Husarenstück gelingt: Die Frau kann ihren Gemahl befreien. Diese historisch dokumentierte Geschichte beeindruckte Ludwig van Beethoven so sehr, dass er sie zum Sujet seiner einzigen Oper erhob. Der erfolgreiche Kampf gegen die Tyrannei und für die Freiheit sowie die Kraft der Gattenliebe inspirierten den Komponisten dabei zu einer seiner kraftvollsten und emotionalsten Partituren.

Zweihundert Jahre nach der Tat der unbekanntes Französin sitzt eine gewisse Amelia Rossiter in einem englischen Gefängnis. Sie hat ihren Mann erstochen und verliert trotz des harten Gerichtsurteils gegen sie zunächst kein Wort über die jahrelangen körperlichen und seelischen Misshandlungen durch ihren Gatten. Tief beeindruckt von diesem Schicksal verleihen Jackie Kay und Mark-Anthony Turnage in ihrer „Dramatischen Szene“ ebendieser Amelia Rossiter eine bewegende Stimme, die nicht nur eine schreiende Ungerechtigkeit, sondern auch die Abgründe der Liebe offenbart.

Zwei extrem unterschiedliche Frauenschicksale, die beide von Macht und Unterdrückung, aber auch von der Kraft der Utopie der Freiheit künden. Deshalb sollen beide Opern am Landestheater an einem Abend miteinander kombiniert werden. Und so kann man in Linz erleben, wie sich Beethovens Oper und Turnages „Dramatische Szene“ gegenseitig bespiegeln, befruchten und hinterfragen.

---

## O FREIHEIT, KEHREST DU ZURÜCK?

*Fidelio*

# DAS DREIMÄDERLHAUS

OPERETTE IN DREI AKTEN

MUSIK NACH FRANZ SCHUBERT FÜR DIE BÜHNE

BEARBEITET VON HEINRICH BERTÉ

Text von Alfred Maria Willner und Heinz Reichert nach dem Roman *Schwammerl* von Rudolf Hans Bartsch

Neufassung von Ola Rudner (Musik) und Angelika Messner (Text)

Produktion des Oberösterreichischen Opernstudios

**Premiere** 4. Oktober 2020 | BlackBox Musiktheater

**Inszenierung** Gregor Horres

**Bühne** Elisabeth Pedross

**Kostüme** Renate Schuler

**Dramaturgie** Christoph Blitt

**Bruckner Orchester Linz**

Generationen von Operettenfreund\*innen ging bei Heinrich Bertés rührend-heiterem *Dreimäderlhaus* das Herz auf, wenn sie mit dem armen Komponisten Franz Schubert mitleiden durften, als dieser genötigt wird, auf seine Liebe zu dem reizenden Hannerl zu verzichten. Freilich hat das hier gezeigte Biedermeieridyll nur wenig mit Schuberts tatsächlicher Lebens- und Liebesrealität zu tun.

Deshalb haben Ola Rudner (Musik) und Angelika Messner (Text) mit viel Witz und Einfühlungsvermögen dieser alten Operette eine Frischzellenkur verpasst und sie mit dem aktuellen Stand der Schubert-Biografik ausgesöhnt. So trifft hier Schubert zwar immer noch auf Hannerl und ihre beiden munteren Schwestern in dem titelgebenden Dreimäderlhaus: Doch die quirligen Damen sorgen am Ende dafür, dass der Komponist und sein Freund Schober (wieder) ein Paar werden.





# DAS LAND DES LÄCHELNS

ROMANTISCHE OPERETTE IN DREI AKTEN  
VON FRANZ LEHÁR

Libretto von Ludwig Herzer und Fritz Löhner-Beda nach Viktor Léon  
Neue Textfassung für das Landestheater Linz von Simon W. Alexander  
In deutscher Sprache mit Übertiteln

**Premiere** 9. Oktober 2020 | Großer Saal Musiktheater

**Musikalische Leitung** Marc Reibel

**Inszenierung** Andreas Beuermann

**Bühne** Bernd Franke

**Kostüme** Götz Lanzelot Fischer

**Dramaturgie** Katharina John

**Bruckner Orchester Linz**

Kaum eine Partie ist mit dem Linzer Weltstar Richard Tauber so eng verbunden, wie die des Prinzen Sou-Chong aus Franz Lehárs *Das Land des Lächelns*. Dem Komponisten und „seinem“ Tenor, dem er mit „Dein ist mein ganzes Herz“ erneut ein persönliches „Tauber-Lied“ und eine der berühmtesten Tenor-Arien in die Kehle geschrieben hatte, geriet die Uraufführung 1929 in Berlin neuerlich zum Triumph.

Anlässlich des 150. Geburtstags Franz Lehárs zeigt das Landestheater eine Neuproduktion dieser erfolgreichsten Lehár-Tauber-Operette, die von der komplexen Liebesbeziehung des chinesischen Prinzen Sou-Chong zu der jungen Wienerin Lisa erzählt. Als Sou-Chongs politische Karriere seine Rückkehr in die Heimat erfordert, entschließt sich Lisa, ihm zu folgen. Doch das strenge Zeremoniell am chinesischen Hof, das Gebot, seine Gefühle nicht zu zeigen und „immer nur (zu) lächeln“ bleiben der jungen Wienerin schmerzhaft fremd. Als Sou-Chong auch noch vier Mandschu-Mädchen heiraten soll, kehrt Lisa enttäuscht mit Jugendfreund Gustl nach Wien zurück.



# I CAPULETI E I MONTECCHI ROMEO UND JULIA

TRAGEDIA LIRICA IN ZWEI AKTEN VON VINCENZO BELLINI

Text von Felice Romani

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

**Premiere** 14. November 2020 | Großer Saal Musiktheater

**Musikalische Leitung** Enrico Calesso

**Inszenierung** N. N.

**Dramaturgie** Katharina John

**Bruckner Orchester Linz**

Bellinis Belcanto-Version der tragischen Liebesgeschichte des legendären Veroneser Liebespaars Romeo und Julia ist von allen musikalischen Bearbeitungen vielleicht die wirkungsmächtigste geblieben. Felice Romani greift mit seinem Opernlibretto, das nicht auf der in Italien wenig bekannten Shakespeare-Version, sondern auf der Novellenliteratur der Renaissance beruht, mitten hinein in ein Geschehen, das bereits seinen Lauf genommen hat. Romeo hat den Bruder Julias getötet, Tebaldo soll Rache an ihm nehmen und Julia heiraten. Lorenzo, hier ein Arzt, versucht vergeblich, Frieden zwischen den Konfliktparteien zu stiften oder die Flucht der Liebenden zu ermöglichen.

In einer Nahaufnahme der letzten 24 Stunden loten Komponist und Autor die Gefühlswelt ihrer Figuren aus. Mit emotional packenden Melodien, zu einem elegisch-melancholischen Sog verbunden und von keinem heimlichen Liebesglück unterbrochen, führt Bellini in seiner sechsten und 1830 im Theater La Fenice in Venedig uraufgeführten Oper seine Protagonist\*innen einem unversöhnlichen, aber ergreifenden Opernfinale zu.

# LE NOZZE DI FIGARO

## DIE HOCHZEIT DES FIGARO

COMMEDIA PER MUSICA IN VIER AKTEN  
VON WOLFGANG AMADÉ MOZART

Libretto von Lorenzo Da Ponte nach der Komödie  
*Der tolle Tag oder Die Hochzeit des Figaro* (1778)  
von Pierre Augustin Caron de Beaumarchais  
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

**Premiere** 16. Jänner 2021 | Großer Saal Musiktheater

**Musikalische Leitung** Markus Poschner

**Inszenierung** François De Carpentries

**Bühne und Kostüme** Karine Van Hercke

**Video** Aurélie Remy

**Dramaturgie** Anna Maria Jurisch

**Bruckner Orchester Linz**

Turbulent geht es zu in diesem Spiel um das Recht der ersten Nacht, geheime und weniger geheime Sehnsüchte und Verhältnisse. Das ganze Vokabular der Komödie mit cleveren Täuschungen, Verabredungen, gefälschten Briefen und den Schatten vergangener Leidenschaften wird mobilisiert und taucht diesen Tag in die Atemlosigkeit des Wahnsinns.

Im Zentrum von Beaumarchais' Komödie steht das Dienerpaar Figaro und Susanna, das heiraten will und sich erfolgreich gegen seine Herrschaft zur Wehr setzt – im noch vorrevolutionären Paris ein unerhörter Skandal! Mozart und Da Ponte überarbeiteten in ihrer ersten Zusammenarbeit die Handlung für Wien und schufen eine der vollkommensten musikalischen Komödien der Operngeschichte: zeitlos in ihrer Menschlichkeit, raffiniert, voller überraschender Wendungen im Aufbau der Handlung und von einem überwältigenden musikalischen Reichtum, der jede einzelne der Figuren in ihrem Verhältnis zu sich selbst wie auch zu den anderen lebendig werden lässt.



# MELUSINA

## ROMANTISCHE OPER IN DREI AKTEN VON CONRADIN KREUTZER

Text von Franz Grillparzer | Neufassung von Alexander Doent  
Produktion des Oberösterreichischen Opernstudios

**Premiere** 22. Jänner 2021 | BlackBox Musiktheater

**Inszenierung** Gregor Horres

**Bühne** Elisabeth Pedross

**Kostüme** Yvonne Forster

**Dramaturgie** Christoph Blitt

**Bruckner Orchester Linz**

Nach *Fidelio* beschäftigte Ludwig van Beethoven über längere Zeit ein weiteres Opernprojekt. Kein Geringerer als Franz Grillparzer hatte ihm hierfür den Text geschrieben. Doch Beethoven nahm die Komposition nie ernsthaft in Angriff. Am Ende war es dann Conradin Kreutzer, den man heute vor allem wegen seines „Hobelliedes“ aus Ferdinand Raimunds *Der Verschwender* kennt, der Grillparzers *Melusina*-Libretto in Musik setzte.

Diese interessante Konstellation um Beethoven, Grillparzer und Kreutzer, der zu seinen Lebzeiten unter anderem auch als Virtuose auf dem Panharmonicon (einer Vorform des Harmoniums) bekannt wurde, inspirierte den Musikwissenschaftler Alexander Doent dazu, Kreutzers *Melusina* mit Originalkompositionen Beethovens zu ergänzen und den Orchesterpart für Orgel und Kammerorchester zu bearbeiten. Diese ganz spezielle Fassung der Geschichte um die hochromantische Liebe der Wassernymphe Melusina zu dem Ritter Raimund wird nun in der BlackBox erstmals zu erleben sein.

# LA JUIVE DIE JÜDIN

OPER IN FÜNF AKTEN

VON JACQUES FROMMENTAL HALÉVY

Text von Eugène Scribe

In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

**Premiere** 27. März 2021 | Großer Saal Musiktheater

**Inszenierung** Marc Adam

**Bühne** Dieter Richter

**Kostüme** Pascal Seibicke

**Dramaturgie** Christoph Blitt

**Bruckner Orchester Linz**

1835 in Paris uraufgeführt, stand Halévys *La Juive* über viele Jahrzehnte sehr hoch in der Publikumsgunst. Dies überrascht in keinster Weise, denn der Komponist, der zu seiner Zeit zu den populärsten Repräsentanten seiner Kunst zählte, fesselt sein Publikum mit einer ebenso opulent-eleganten wie emotional aufgeladenen Musik, die in den entscheidenden Momenten mitten ins Herz trifft.

Gleichzeitig erleben die Zuschauer\*innen eine Handlung, die sie in ein intensives Wechselbad der Gefühle hineinzieht. So leidet man mit der Protagonistin Rachel, deren Lebensglück durch Rassenhass und Vorurteile zerstört wird. Und man verfolgt gebannt das Schicksal von Rachels Vater, dem jüdischen Goldschmied Eléazar, der an einem lange gehüteten Geheimnis zerbricht, das mit der wahren Herkunft Rachels in Verbindung steht.





# RINALDO

## OPER IN DREI AKTEN VON GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

Text von Giacomo Rossi auf ein Szenario von Aaron Hill nach dem Epos *Das befreite Jerusalem oder Der Gottfried* von Torquato Tasso  
Koproduktion mit dem Opernhaus Zürich  
und dem Staatstheater Nürnberg  
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

**Premiere** 7. Mai 2021 | Großer Saal Musiktheater

**Musikalische Leitung** Ingmar Beck

**Inszenierung** Jens-Daniel Herzog

**Bühne und Kostüme** Christian Schmidt

**Choreografie** Ramses Sigl

**Dramaturgie** Ronny Dietrich, Christoph Blitt

**Bruckner Orchester Linz**

Als sich christliche Recken anschicken, Jerusalem aus der Macht der Sarazenen zu befreien, werden ihre Pläne gehörig vom gegnerischen König Argante und der Zauberin Armida durchkreuzt. Vor allem den Kreuzritter Rinaldo trifft es besonders hart, wenn seine Geliebte Almirena von Armida entführt wird und die Zauberin in Gestalt Almirenas ihn zu verführen trachtet. Wird Rinaldo diesen Zaubermächten widerstehen können?

Mit *Rinaldo* stellte sich Händel 1711 erstmals in London als Opernkompunist vor. Und so setzte er alles daran, sein Publikum mit seiner Musik zu umgarnen, wenn er hier eine seiner reichhaltigsten Partituren schuf. Jens-Daniel Herzogs Inszenierung, die bereits in Dortmund, Bonn und Zürich für ausverkaufte Theater sorgte, nähert sich der alten Geschichte mit einem fein-ironischen Augenzwinkern, ohne die Aufrichtigkeit der Emotionen, die Händels Figuren umtreiben, an eine oberflächliche Unterhaltung zu verraten.





# DIE KATZE, DIE IHRE EIGENEN WEGE GING

KAMMER-MUSIKTHEATER FÜR ALLE AB 6 JAHREN  
VON MIKE SVOBODA

Text von Anne-May Krüger nach Motiven von Rudyard Kiplings  
gleichnamiger Erzählung  
Auftragswerk des Landestheaters Linz  
In deutscher Sprache

**Premiere** 9. Mai 2021 | FoyerBühne Musiktheater

**Inszenierung** Sabine Sterken

**Bühne und Kostüme** Aleksander Kaplun

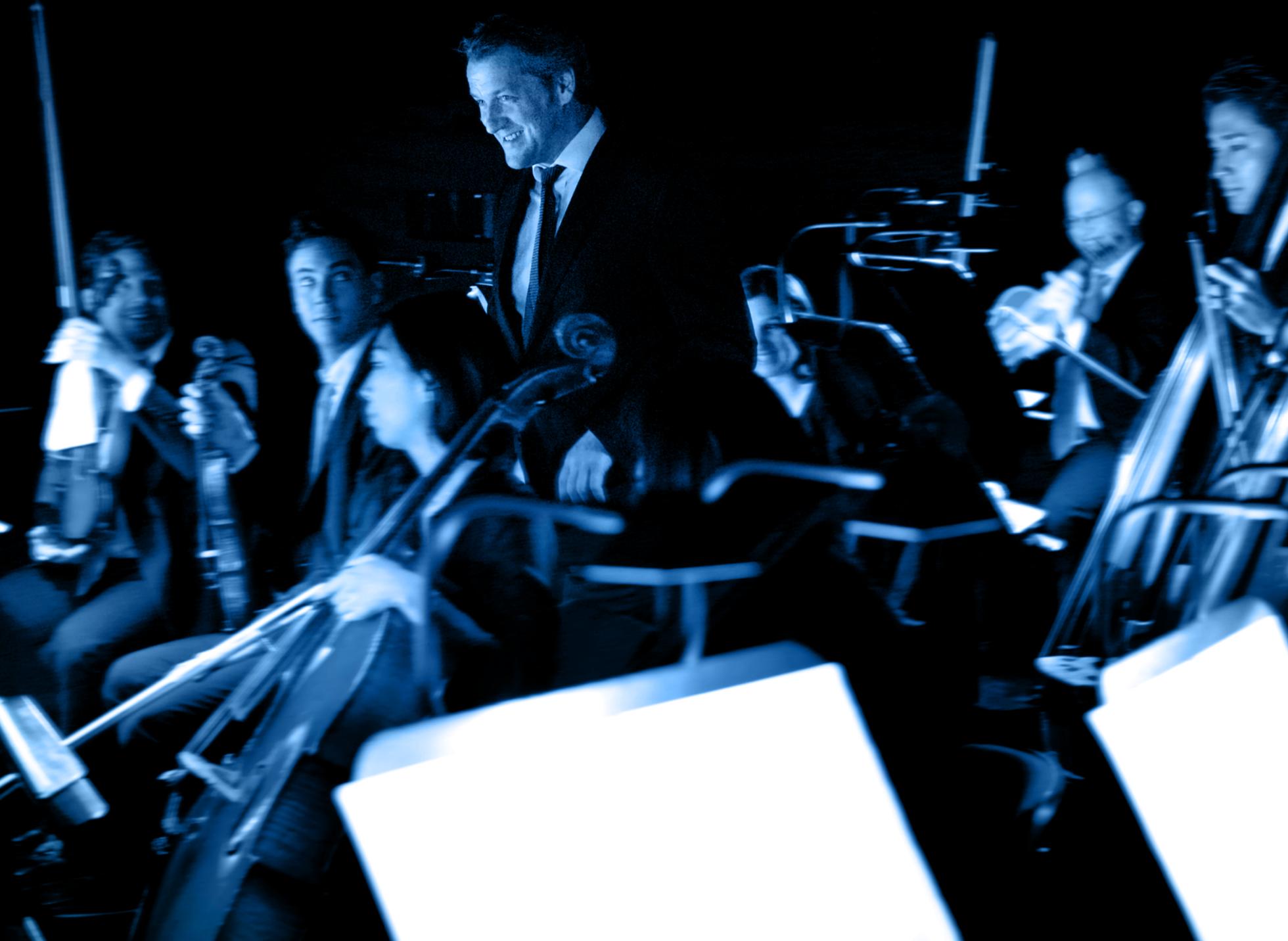
**Dramaturgie** Anna Maria Jurisch

„Ich bin kein Freund und ich bin kein Diener. Ich bin die Katze, die allein spazieren geht.“ – eine ganz klare Antwort, die die Katze gibt, als die Menschen sie zähmen wollen. Wie kommt es, dass Katzen liebenswürdig, flauschig, zutraulich und als Mäusefänger auch verlässlich sind und sich trotzdem so gar nichts sagen lassen? Wie geht das, halb frei und halb wild zu sein? Und wie können Mensch und Tier mit ihren unterschiedlichen Vorstellungen von Freiheit zusammen leben?

Rudyard Kipling, der Schöpfer des *Dschungelbuch*, hat mit den *Nur-so-Märchen*, auch dem, von der Katze, die ihre eigenen Wege ging, seinen Kindern die Welt erklärt. In diesen fantastischen Geschichten, ihren wundersamen Ideen und manchmal philosophischen Betrachtungen über den Lauf der Welt findet sich für jeden noch so abseitigen Aspekt von Mensch und Tier eine tiefgründige, humorvolle, spielerische Erklärung. Basierend auf diesen Erzählungen haben Mike Svoboda und Anne-May Krüger eine (nicht nur kindgerechte) Oper entwickelt, die humorvoll und poetisch das Miteinander und die Individualität feiert.



Markus Poschner mit dem Bruckner Orchester Linz



36 **PIAF**

38 **THE WAVE (DIE WELLE) (UA)**

40 **LIEDER FÜR EINE NEUE WELT**  
(SONGS FOR A NEW WORLD)

45 **PRISCILLA – KÖNIGIN DER WÜSTE (ÖE)**

48 **WIE IM HIMMEL (DSE)**

50 **DIE WOLLEN NUR SINGEN!**

# 1111

MUSICAL

David Arnsperger



Celina dos Santos



# PIAF

## MUSICAL VON PAM GEMS

Neufassung für das Donmar Warehouse, London, 2008

Deutsch von Roman Hinze

In deutscher Sprache mit französischen Gesangstexten und Untertiteln

**Premiere** 18. September 2020 | Großer Saal Musiktheater

**Musikalische Leitung** Tom Bitterlich

**Inszenierung** Matthias Davids

**Bühne** Mathias Fischer-Dieskau

**Kostüme** Judith Peter

**Choreografie** Hannah Moana Paul

**Lichtdesign** Michael Grundner

**Dramaturgie** Arne Becker

Édith Piaf war auf der Bühne und im Leben eine Naturgewalt. Ein Lied davon singen konnten ihre zahlreichen Liebhaber. Auf der Bühne besang die Piaf Männer, die sie quälten, verließen, demütigten. In der Wirklichkeit war es meistens umgekehrt: Jeder Liebhaber fiel früher oder später in Ungnade und wurden binnen Kurzem durch einen Nachfolger ersetzt. Ihr Hofstaat hütete sich, den Verflorenen zu verteidigen – Édith hielt es nicht aus, wenn man ihr Widerstand entgegensetzte. Sie war frei und gefährlich, hatte alles gesehen und getan, und das sah und hörte man.

Die britische Autorin Pam Gems schrieb 1978 für die Royal Shakespeare Company das biografische Musical *Piaf*, das rasch das West End, den Broadway und Bühnen in aller Welt eroberte. In prallen Szenen beleuchtet sie schlaglichtartig Stationen aus Édith Piafs faszinierendem Leben, von der rotzfrechen jungen Straßensängerin über die bewunderte Ikone bis zur von Alkoholismus und Medikamentenabhängigkeit gezeichneten Todkranken.

Das Stück ist gespickt mit Édith Piafs großen Chansons wie „L'accordéoniste“, „Padam“, „La vie en rose“, „Mon dieu“ und natürlich „Milord“ und „Non, je ne regrette rien“. Eine Paraderolle für das Gründungsmitglied des Musicalensembles, Publikumsliebling Daniela Dett.



# THE WAVE

## DIE WELLE

MUSICAL VON OR MATIAS  
NACH DEM BERICHT VON RON JONES

Deutsch von Jana Mischke  
In deutscher Sprache

**Premiere** 7. November 2020 | Schauspielhaus

**Musikalische Leitung** Juheon Han

**Inszenierung und Choreografie** Chloe Treat

**Bühne** Veronika Tupy

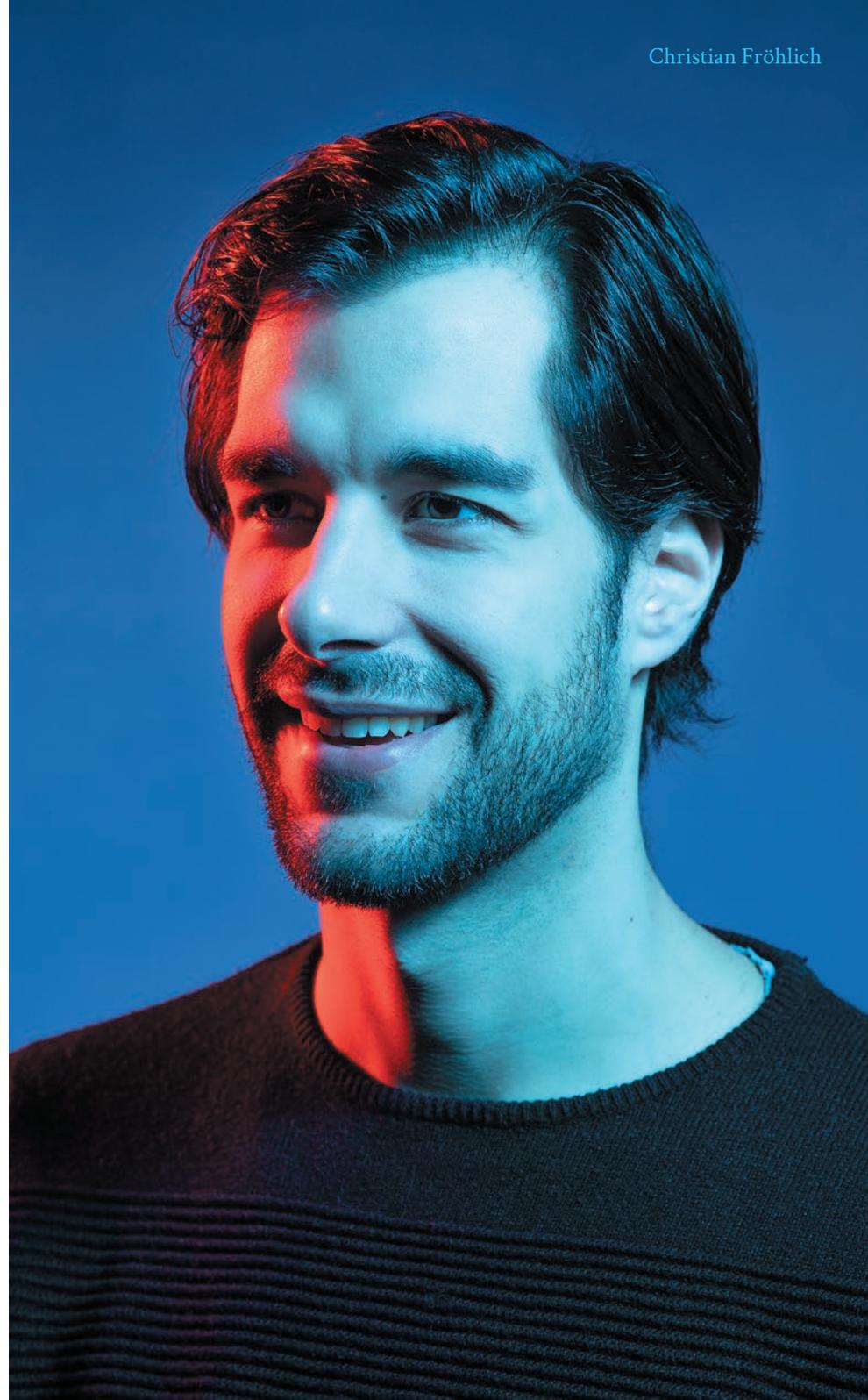
**Kostüme** Anett Jäger

**Dramaturgie** Arne Beeker

In Zusammenarbeit mit der  
Musik und Kunst (MuK) Privatuniversität der Stadt Wien

Der Geschichtslehrer Ron Jones stößt in seiner Klasse beim Thema Nationalsozialismus auf Unverständnis. Die Jugendlichen können nicht verstehen, wie sich das faschistische Regime etablieren konnte und warum so viele Deutsche angeblich nichts vom Holocaust wussten. Er entschließt sich, ein Experiment durchzuführen. Er gründet „The Wave“, eine Organisation, in der die Schüler\*innen verschiedene Rollen übernehmen und sich strengen Verhaltensnormen unterwerfen. Die drei Prinzipien „Macht durch Disziplin“, „Macht durch Gemeinschaft“ und „Macht durch Handeln“ setzt er Schritt für Schritt um. Als die Dinge außer Kontrolle geraten und die eingeübten Strukturen immer totalitärere Züge aufweisen, will der Lehrer das Experiment abbrechen – doch die Mitglieder von „The Wave“ stellen sich ihm entgegen.

Mit *The Wave* präsentiert die Musicalsparte des Landestheaters bereits ihre vierte Uraufführung – nach etlichen Preisen für die bisherigen neuen Musicals. *The Wave* basiert auf dem Experiment des Geschichtslehrers Ron Jones von 1967 an einer amerikanischen Highschool, das durch den Roman von Morton Rhue und mehrere Filmadaptionen berühmt geworden ist.



# LIEDER FÜR EINE NEUE WELT SONGS FOR A NEW WORLD

MUSIK UND GESANGSTEXTE VON JASON ROBERT BROWN

Deutsch von Wolfgang Adenberg

**Premiere** 27. November 2020 | Großer Saal Musiktheater

**Musikalische Leitung** Tom Bitterlich

**Inszenierung, Choreografie, Bühne** Simon Eichenberger

**Kostüme** Richard Stockinger

**Dramaturgie** Arne Beeker

Eine „neue Welt“ mit einer „neuen Normalität“ – wie oft haben wir diese Schlagwörter in den letzten Monaten lesen müssen! Wie diese neue Normalität in Theater und Gesellschaft aussehen kann, dazu versucht das Linzer Musicalensemble, mit Jason Robert Browns *Liedern für eine neue Welt* ein paar Denkanstöße zu geben. Und es feiert – quasi nebenbei – mit dem Publikum die ersehnte Rückkehr auf die Bühne.

Browns Songs sind kunstvolle Mini-Dramen, die von einer Idee zusammengehalten werden: Ob auf einem spanischen Flüchtlingsschiff im Jahr 1492 oder im heutigen Manhattan, die Protagonisten stehen an Wendepunkten ihres Lebens, müssen weitreichende Entscheidungen treffen und hoffen auf eine neue Welt, eine Zukunft, die sich vom Jetzt abhebt. Kommt uns das nicht bekannt vor?

Mit seiner emotionalen Wucht und musikalischen Vielfalt zwischen Jazz, Gospel, Pop und Rhythm'n'Blues entwickelte sich Browns Erstlingswerk zu einem der meistgespielten Werke der letzten 25 Jahre. Seine Grundidee: „Ich will nicht philosophieren, ich will eine Geschichte erzählen.“ Und diese Geschichte ist herzerreißend, lustig, traurig oder hoffnungsvoll. Und immer emotional.



Karsten Kenzel



Sanne Mieloo



# PRISCILLA – KÖNIGIN DER WÜSTE

MUSICAL VON STEPHAN ELLIOTT UND ALLAN SCOTT

Deutsche Dialoge von Michael Alexander Rinz

In deutscher Sprache, mit englischen Gesangstexten und Übertiteln

**Premiere** 6. Februar 2021 | Großer Saal Musiktheater

**Musikalische Leitung** Tom Bitterlich

**Inszenierung** Christoph Drewitz

**Choreografie** David Hartland

**Bühne** Andrew Edwards

**Kostüme** Adam Nee

**Lichtdesign** Michael Grundner

**Dramaturgie** Arne Beeker

Ticks Auftritte als Drag-Queen in Sydney sind nur mäßig erfolgreich. Als sich seine Ex-Frau meldet und ihn bittet, in dem von ihr gemanagten Hotel in Alice Springs aufzutreten, trommelt er zwei Freunde zusammen, die nicht mehr ganz taufrische Transsexuelle Bernadette und den jungen Adam. Sie machen sich in einem abgetakelten Bus namens Priscilla auf die Reise ihres Lebens quer durchs australische Outback. Auf dem Weg erwarten sie nicht immer konfliktfreie Begegnungen mit den Einwohnern eines Bergbaustädtchens, einem weltgewandten Aborigine-Touristenführer und dem Automechaniker Bob, der ein Auge auf Bernadette geworfen hat. Mit Bobs Hilfe schafft es Priscilla tatsächlich bis nach Alice Springs. Ängstlich blickt Tick dem Zusammentreffen mit seinem Sohn entgegen: Wird Benji ihn so akzeptieren, wie er ist?

Stephan Elliotts Film war ein Überraschungshit und wurde 1995 mit einem Oscar ausgezeichnet. In der Musicaladaption erklingen zahlreiche Disco-Superhits – von „It’s Raining Men“ der Weather Girls über Tina Turners „What’s Love Got To Do With It“ bis hin zum Village-People-Knaller „Go West“. Erstmals in Österreich: Glitzerkostüme, große Herzen und Hits am laufenden Band!



# WIE IM HIMMEL

BUCH VON KAY POLLAK UND CARIN POLLAK  
GESANGSTEXTE VON CARIN POLLAK UND  
FREDRIK KEMPE | MUSIK VON FREDRIK KEMPE

Deutsch von Gabriele Haefs und Roman Hinze  
In deutscher Sprache mit Übertiteln

**Premiere** 16. April 2021 | Großer Saal Musiktheater

**Musikalische Leitung** Juheon Han

**Inszenierung** Matthias Davids

**Choreografie** Melissa King

**Bühne** Mathias Fischer-Dieskau

**Kostüme** Susanne Hubrich

**Lichtdesign** Guido Petzold

**Dramaturgie** Arne Beeker

**Bruckner Orchester Linz**

Der Star-Dirigent Daniel Daréus kehrt nach einem Herzinfarkt zurück in das Dorf seiner Kindheit, nach Ljusåker im Norden Schwedens. Wegen seines Pseudonyms erkennt dort zunächst niemand den Kameraden aus der Volksschulzeit. Widerstrebend übernimmt er die Leitung des Kirchenchors und begeistert dessen bunte Mitglieberschar mit eigenwilligen Methoden für die Musik. Doch nicht jeder im Ort findet es gut, dass durch den Neuankömmling ein frischer Wind durchs Dorf weht: Gabriellas gewalttätiger Mann Conny und Ingers Mann, der verbittert-asketische Pfarrer Stig, kämpfen jeder auf seine Weise dafür, dass die alte „Ordnung“ wiederhergestellt wird. Gegen alle Widerstände reist die inzwischen zahlreicher gewordene Gruppe zum Chorwettbewerb *Let the Peoples Sing* nach Österreich.

Schwedens wohl bekanntester, vielfach preisgekrönter Film wurde durch Drehbuchautor Kay Pollak selbst und den Komponisten Fredrik Kempe zu einem bewegenden Musical umgeschrieben. Dieses lief bis zur Corona-Krise zwei Jahre lang in Stockholm en suite und wurde dort begeistert gefeiert. Dem Landestheater Linz ist es gelungen, die Rechte für die Deutschsprachige Erstaufführung dieses Hit-Musicals zu erhalten.



# DIE WOLLEN NUR SINGEN!

HIGHLIGHT-KONZERT  
MIT DEM LINZER MUSICAENSEMBLE UND  
DEM BRUCKNER ORCHESTER LINZ

**Premiere** 22. Mai 2021 | Großer Saal Musiktheater

**Konzeption** Tom Bitterlich, Matthias Davids

**Musikalische Leitung** Tom Bitterlich

**Dramaturgie** Arne Beeker

**Bruckner Orchester Linz**

Nach den konzertant dargebotenen Musicals *On The Town* und *Chess* im Großen Saal des Musiktheaters und den komplett ausverkauften „Showtimes“ *Seven in Heaven*, *The World Goes 'Round* und *Forever Young* in der BlackBox und BlackBox Lounge verwirklichen wir endlich unseren Wunsch, mit dem Bruckner Orchester ein Highlight-Konzert in den Großen Saal des Musiktheaters zu bringen. Schon im April 2020 sollte es unter dem Titel *Wir sind Musical!* Premiere feiern – das Corona-Virus machte den Traum zunichte. Die mehrmonatige Zwangspause führte auch wie von selbst zum neuen Titel: *Die wollen nur singen!* Denn für sein Publikum zu singen, das hat unser Musicalensemble wohl am meisten vermisst ...

Tom Bitterlich, Musikalischer Leiter Musical am Landestheater Linz, bringt seine große Erfahrung in der Konzeption von Musical- und Popkonzerten mit großem Orchester in dieses Projekt ein. Mit eigenen Arrangements für das um eine Rockband erweiterte Bruckner Orchester Linz präsentieren die Solistinnen und Solisten des Linzer Musicalensembles Hymnen, Hits und heimliche Favoriten aus 100 Jahren Musical, Filmmusik, Pop und Rock – Überraschungen inbegriffen!

[LANDESTHEATER-LINZ.AT/MUSICAL](https://www.landestheater-linz.at/musical)

54 **BILDER EINER AUSSTELLUNG** (UA)

63 **CINDERELLA** (WA-PREMIERE)

67 **LIEBESBRIEFE** (UA)

70 **CREDO** (UA)

# 1111 TANZ

# BILDER EINER AUSSTELLUNG

TANZABEND VON MEI HONG LIN  
MIT MUSIK VON MODEST MUSSORGSKI  
UND SOUND VON CHRISTIAN DÜCHTEL

**Premiere** 26. September 2020 | Großer Saal Musiktheater

**Choreografie und Inszenierung** Mei Hong Lin

**Bühne und Kostüme** Julio Andrés Escudero

**Sounddesign** Christian Düchtel

**Klavier** Stefanos Vasileiadis

**Dramaturgie** Thorsten Teubl

Inspiriert durch eine posthume Ausstellung von Werken seines verstorbenen Freundes, des Malers Victor Hartmann, komponiert Modest Mussorgski 1874 seinen Klavierzyklus *Bilder einer Ausstellung*. Bekannt wurde das Werk aber vor allem durch eine das Original glättende Orchesterfassung von Maurice Ravel. Dabei hatte Mussorgski ein Klavierwerk mit archaischer Rohheit geschaffen, das mit seinem nicht enden wollenden Farbenreichtum die ästhetischen Klangvorstellungen seiner Zeit sprengte und bereits die Pforten zum 20. Jahrhundert aufriss.

Die Choreografien von Mei Hong Lin zeichnen sich durch die enge Verbindung zwischen Musik und Bewegung aus. In *Bilder einer Ausstellung* unterzieht sie ihr eigenes Schaffen einer systematischen Intervention und hinterfragt ihr Werk neu. Sie setzt bestehendes Material als strukturelle und emotionale Inspiration in einen neuen Kontext und manifestiert Bewegung und Ausdruck als eine Fortentwicklung ihrer eigenen choreografischen Entwicklung. Sie zeigt Möglichkeiten zur Überwindung von Angst und Tod auf sowie die Akzeptanz der Endlichkeit und zeichnet das tiefenpsychologische Narrativ der *Bilder einer Ausstellung* choreografisch nach. Dabei erfindet sie mit Hilfe eines interagierenden Sounddesigns und dem DJ Christian Düchtel LIVE ON STAGE den Klavierzyklus neu: Modest Mussorgski und Mei Hong Lin - reframed.



Lara Bonnel Almonem

Kayla May Corbin







# CINDERELLA

TANZABEND VON MEI HONG LIN

MUSIK VON SERGEJ PROKOFJEV

Fassung von Daryl Griffith

**Premiere** 22. Oktober 2020 | Großer Saal Musiktheater

**Musikalische Leitung** Marc Reibel

**Inszenierung und Choreografie** Mei Hong Lin

**Bühne und Kostüme** Dirk Hofacker

**Licht** Johann Hofbauer

**Dramaturgie** Thorsten Teubl

**Bruckner Orchester Linz**

Ein Mädchen, das sich mit einer neuen Familiensituation auseinandersetzen muss, emanzipiert sich Kraft ihres eigenen Willens und mit viel Mut sowie mit Unterstützung überirdischer Mächte, findet ihr Glück und erfüllt sich ihren Lebensstraum: Tänzerin zu werden. Und wenn alles gut läuft, dann bekommt sie vielleicht am Ende sogar den Prinzen ... und wenn sie nicht gestorben sind ...

Märchen geben vor allem eines: Hoffnung. Hoffnung und Visionen sind das, was wir als Menschen in unserer krisenbehafteten und zerbrechlichen Gegenwart brauchen – vielleicht auch, um diese Gegenwart zu verändern und zu gestalten. Märchen erzählen von unseren Träumen und unserer Verzweiflung, mit Lösungsansätzen utopischer Art, um als Mensch überleben zu können, in einer schnelllebigen Zeit von Überforderung und Unruhe sowie politischen und wirtschaftlichen Katastrophen. Märchen lehren uns, wieder an das Gute zu glauben. Mei Hong Lin erzählt in ihrer *Cinderella* die Geschichte von der Sehnsucht nach Glück, nach Geborgenheit, nach Liebe und einem glücklichen Leben sowie dem Erreichen von Träumen aus eigener Kraft heraus, allen Umständen und Irrwegen zum Trotz. Nichts ist unmöglich, wenn man daran glaubt und hart dafür arbeitet! Ein Tanzabend für ALLE die Märchen lieben und sich vom Leben nicht (mehr) abschrecken lassen wollen.



# LIEBESBRIEFE

## „... ICH KANN MIT WORTEN DIR'S NICHT SAGEN“

TANZABEND VON MEI HONG LIN  
MUSIK VON ELENI KARAIROU UND ANDEREN

**Premiere** 6. März 2021 | Schauspielhaus  
**Choreografie und Inszenierung** Mei Hong Lin  
**Bühne und Kostüme** Dirk Hofacker

*Liebesbriefe* ist ein sehr persönlicher, stiller und intimer Tanzabend von Tanzdirektorin Mei Hong Lin aus dem Gefühl der Sprachlosigkeit heraus. Die choreografischen Briefe beginnen dort, wo die Sprache aufhört: „... ich kann mit Worten Dir's nicht sagen“ (Alma Mahler). In collagenartigen Miniaturen sendet Mei Hong Lin eine Botschaft an ihre Mitmenschen, in Zeiten der Krise. Was geschieht in dieser Welt und welche Bedeutungen hat(te) es? Als Reaktion auf Gefühle von Macht- und Hilflosigkeit, konfrontiert mit einer Situation des Stillstands und der Ohnmacht, dem Einschränken von Freiheitsrechten, reagiert Mei Hong Lin mit einer choreografischen Auseinandersetzung.

Ihre *Liebesbriefe* möchte Mei Hong Lin als Trost, als Aufarbeitung und als Motivation zum Neubeginn verstanden haben. Ihr Tanzabend zeigt aber vor allem eines: Es gibt Hoffnung und eine neue Schöpferkraft – immer und überall.



# CREDO

TANZSTÜCK VON URS DIETRICH

**Premiere** 14. Mai 2021 | BlackBox Musiktheater

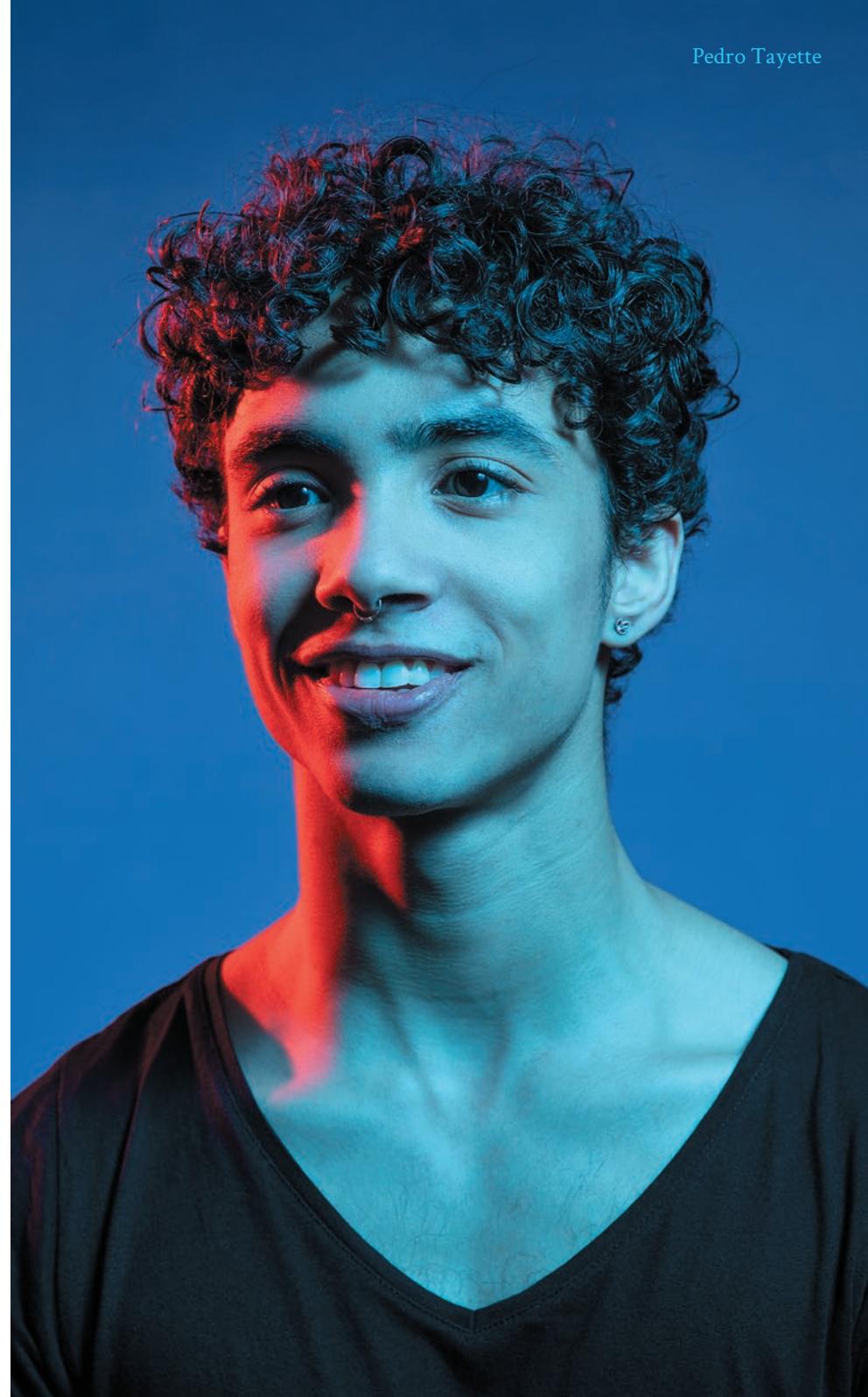
**Inszenierung und Choreografie** Urs Dietrich

**Bühne und Kostüme** Urs Dietrich

**Dramaturgie** Thorsten Teubl

Nach Johann Kresnik hat Tanzdirektorin Mei Hong Lin einen weiteren Protagonisten des Tanztheaters eingeladen und mit der Kreation eines neuen Tanzstückes beauftragt. Mit dem Schweizer Tänzer und Choreografen Urs Dietrich nimmt Lin mit ihrer Kompanie erneut eine wegweisende choreografische Handschrift des Tanztheaters in ihr Repertoire auf. Urs Dietrich setzt sich in *Credo* mit dem modernen Menschen im Spannungsfeld zwischen Glauben und Zweifeln auseinander und lotet choreografisch die Grenzen des modernen naturwissenschaftlichen Weltverständnisses aus und stellt die Frage, wie frei ist, oder wie frei kann der Mensch sein?

*Im Tanz sucht der Individualist Urs Dietrich nach dem Einfachen und Essenziellen. Einfache Details verdichten sich zu Dramen. Der kraftvolle Alleingang eines Tänzers, der Brüche und Widersprüche bewusst einsetzt, und damit seinen Arbeiten ein gewisses Maß an Ironie verleiht. Narzissmus ist Urs Dietrich fremd: kompromisslos forscht er nach den Geheimnissen des Wandels und der Auflösung realer Zeit. Ein Suchender nach Stille in der Bewegung und nach Bewegung in der Stille. (Gabriele Wittmann)*





11111

MITARBEITER\*INNEN

## THEATERLEITUNG

**Hermann Schneider**  
Intendant

**Thomas Königstorfer**  
Geschäftsführer

**Helene von Orlowsky**  
Betriebsdirektorin

**Sabina Reisenberger**  
Persönliche Mitarbeiterin  
des Intendanten

**Brigitte Leitner**  
Referentin des Geschäftsführers

**Heribert Schröder**  
Generalsekretär

## KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO MUSIKTHEATER

**Sven Fischer**  
Leiter

**Sophie Seiss**

## KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO SCHAUSPIEL

**Bettina Loibl**  
Leiterin

**Wolfgang Berner**  
**Sophie Vonmetz**

## GASTSPIELE

**Lisa Neuner**

## DRAMATURGIE, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND PRESSE

### DRAMATURGIE

**Christoph Blitt**  
Leitender Dramaturg Musiktheater

**Katharina John**  
Dramaturgin Musiktheater

**Anna Maria Jurisch**  
Dramaturgin Musiktheater

**Arne Beeker**  
Dramaturg Musical

**Thorsten Teubl**  
Dramaturg Tanz

**Andreas Erdmann**  
Leitender Dramaturg Schauspiel

**Franz Huber**  
Dramaturg Schauspiel

**Martin Mader\*\***  
Dramaturg Schauspiel

**Wiebke Melle\***  
Dramaturgin Schauspiel

**Christine Härter**  
Dramaturgin Junges Theater

### ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND PRESSE

**Franz Huber**  
Dramaturg für Öffentlichkeitsarbeit

**Viktoria von Aigner**  
Verantwortliche für  
Öffentlichkeitsarbeit

**Philip Brunnader**  
Leiter Kommunikation und Presse

**Jonatan Salgado Romero**  
Audiovisuelle Kommunikation

**Susanne Kuffner**  
Sekretariat Dramaturgie,  
Internetredaktion

**Hannah Baumgartner**  
Mitarbeiterin Marketing und  
Kommunikation, Sekretariat  
Dramaturgie

## OPER / OPERETTE

### MUSIKVORSTÄNDE

**Markus Poschner**  
Chefdirigent des  
Bruckner Orchesters Linz

**Elena Pierini**  
Chordirektorin

**Jinie Ka\***  
Studienleiterin und  
Assistentin des Chefdirigenten

**Romely Pfund\*\***  
Studienleiterin

**Ingmar Beck**  
Kapellmeister

**Marc Reibel**  
Kapellmeister

**Samuele Sgambaro**  
Korrepetitor mit  
Dirigierverpflichtung

**Ursula Wincor**  
Leiterin Kinder- und Jugendchor  
in Kooperation mit der  
OÖ. Vokalakademie

### GAST

**Enrico Calesso**

### DRAMATURGIE

**Christoph Blitt**  
Leitender Dramaturg Musiktheater

**Katharina John**  
Dramaturgin Musiktheater

**Anna Maria Jurisch**  
Dramaturgin Musiktheater

### REGIE

**Marc Adam**  
**Andreas Beuermann**  
**François De Carpentries**  
**Jens-Daniel Herzog**

**Gregor Horres**  
**Hermann Schneider**  
**Sabine Sterken**

**Andreas Beuermann**  
**Seollyeon Konwitschny**  
Regieassistent und Abendspielleitung

### BÜHNE UND KOSTÜME

**Götz Lanzelot Fischer**

**Yvonne Forster**

**Bernd Franke**

**Falko Herold**

**Aleksander Kaplun**

**Elisabeth Pedross**

**Dieter Richter**

**Christian Schmidt**

**Renate Schuler**

**Pascal Seibicke**

**Karine Van Hercke**

### VIDEO

**Falko Herold**

**Aurélie Remy**

### CHOREOGRAFIE

**Ramses Sigl**

### OPERNENSEMBLE

**Erica Eloff**

**Theresa Grabner**

**Gotho Griesmeier**

**Katherine Lerner**

**Florence Losseau**

**Fenja Lukas**

**Martin Achrainer**

**Mathias Frey**

**Adam Kim**

**Dominik Nekel**

**Matthäus Schmidlechner**

**Matjaž Stopinšek**

**Michael Wagner**

## OBERÖSTERREICHISCHES OPERNSTUDIO

Gregor Horres

Leitung

Eva-Maria Aichner

Sprecherziehung

Tina Jäger

Jana Markovic

Hedwig Ritter

Michael Daub

Peter Fabig

## CHOR

Elena Pierini

Chordirektorin

Martin Zeller

Stellvertretender Chordirektor

Evelyn Zincke

Assistentin der Chordirektorin

Karin Behne

Kathleen Louisa Brandhofer

Ekaterina Karanescheva

Margaret Jung Kim

Yoon Mi Kim-Ernst\*

Sarolta Kovacs-Führlinger

Karolina Ludwicka

Kateryna Lyashenko

Antoaneta Mineva

Naomi Miyoshi

Danuta Moskalik

Joanna Müller

Mitsuyo Okamoto

Vaida Raginskytė

Kerstin Rasche

Gabriele Salzbacher

Ran Seo-Katanic

Willemijn Spierenburg

Julia Tabankova\*\*

Ulrike Weixelbaumer

Isabelle Wernicke-Brincoveanu

Jochen Bohnen

Ulf Bunde

Jang-Ik Byun

Boris Daskalov

Siegfried Dietrich

Domen Fajar

Eugen Fillo

Bonifacio Galván

Seogmann Keum

Yongcheol Kim

Tomaz Kovacic

Jin Hun Lee

Christian Mayer

Marius Mocan

Markus Raab

Miguel Angel Santiago Sanpedro

Markus Schulz\*

Petar Asenov Stefanov

## MUSICAL

Matthias Davids

Künstlerischer Leiter Musical

Tom Bitterlich

Musikalischer Leiter Musical

Arne Beeker

Dramaturg und

Produktionsleiter Musical

Juheon Han

Studienleiter

## REGIE

Matthias Davids

Christoph Drewitz

Simon Eichenberger

Chloe Treat

Petra Jagušić\*

Regieassistent und Abendspielleitung

## CHOREOGRAFIE

Simon Eichenberger

David Hartland

Melissa King

Hannah Moana Paul

Resident Dance Captain

Chloe Treat

## BÜHNE UND KOSTÜME

Andrew Edwards

Mathias Fischer-Dieskau

Susanne Hubrich

Anett Jäger

Adam Nee

Judith Peter

Richard Stockinger

Veronika Tupy

## LICHTDESIGN

Michael Grundner

Guido Petzold

## MUSICALENSEMBLE

Daniela Dett

Celina dos Santos

Hanna Kastner

Sanne Mieloo

Lynsey Thurgar

David Arnsperger

Christian Fröhlich

Karsten Kenzel

Gernot Romic

Lukas Sandmann

## TANZ

Mei Hong Lin

Tanzdirektorin

Cristina Uta

Ballettmeisterin

Stefanos Vasileiadis

Korrepetitor

## CHOREOGRAFIE

Mei Hong Lin

Urs Dietrich

## BÜHNE UND KOSTÜME

Julio Andrés Escudero

Dirk Hofacker

## LICHTDESIGN

Johann Hofbauer

## SOUNDDESIGN

Christian Düchtel

## TANZENSEMBLE

Rie Akiyama

Lara Bonnel Almonem

Kayla May Corbin

Julie Endo

Núria Giménez Villarroya

Mireia González Fernández

Rutsuki Kanazawa\*

Safira Santana Sacramento

Nicole Stroh

Evi van Wieren

Yu-Teng Huang

Valerio Iurato

Vincenzo Rosario Minervini

Nimrod Poles

Geoffroy Poplawski

Pavel Povrazník

Lorenzo Ruta

Pedro Tayette

Shang-Jen Yuan

## TANZAKADEMIE OÖ

Ilja van den Bosch

Künstlerische Leitung

## SCHAUSPIEL

**Stephan Suschke**  
Schauspieldirektor  
**Sophie Vonmetz**  
Assistentin des Schauspieldirektors

### DRAMATURGIE

**Andreas Erdmann**  
Leitender Dramaturg Schauspiel  
**Franz Huber**  
Dramaturg Schauspiel  
**Martin Mader\*\***  
Dramaturg Schauspiel  
**Wiebke Melle\***  
Dramaturgin Schauspiel

### REGIE

**Fanny Brunner**  
**Bérénice Hebenstreit**  
**Susanne Lietzow**  
**Alexander Julian Meile**  
**Stephanie Mohr**  
**Esther Muschol**  
**Katrin Plötner**  
**Georg Schmiedleitner**  
**Stephan Suschke**  
**Markus Völlenklee**  
**Peter Wittenberg**  
  
**Julia von Sell**  
Sprechchor-Einstudierung

**Anja Jemc**  
**Nina Metzger**  
**Tanja Regele**  
Regieassistenz und  
Abendspielleitung

### BÜHNE UND KOSTÜME

**Daniel Angermayr**  
**Karoline Bierner**  
**Johanna Hlawica**

**Mira König**  
**Aurel Lenfert**  
**Marie-Luise Lichtenthal**  
**Anneliese Neudecker**  
**Florian Parbs**  
**Angelika Rieck**  
**Hanna Rode**  
**Momme Röhrbein**  
**Nini von Selzam**  
**Harald B. Thor**

### MUSIK

**Gilbert Handler**  
**Nebojša Krulanović**  
**Bernhard Moshammer**  
**Robert Pawliczek**  
**Markus Steinkellner**  
**Joachim Werner**

### SCHAUSPIELENSEMBLE

**Eva-Maria Aichner**  
**Katharina Hofmann**  
**Lorena Emmi Mayer**  
**Corinna Mühle**  
**Theresa Palfi**  
**Gunda Schanderer**  
**Angela Waidmann**  
  
**Jan Nikolaus Cerha**  
**Helmuth Häusler**  
**Horst Heiss**  
**Alexander Hetterle**  
**Christian Higer**  
**Jakob Kajetan Hofbauer**  
**Sebastian Hufschmidt**  
**Daniel Klausner**  
**Alexander Julian Meile**  
**Klaus Müller-Beck**  
**Markus Ransmayr**  
**Julian Sigl**  
**Benedikt Steiner**  
**Christian Taubenheim**  
**Lutz Zeidler**

### SCHAUSPIELSTUDIO

**Peter Wittenberg**  
Leitung Schauspielstudio

**Sophie Kirsch**  
**Melanie Sidhu**  
**Annelie Straub**  
**Lorraine Töpfer**

**Maximilian Bendl**  
**Lukas Franke**  
**Levent Kelleli**  
**Nicolas Laudenklos**

## JUNGES THEATER

**Nele Neitzke**  
Künstlerische Leiterin  
Junges Theater  
**Christine Härter**  
Dramaturgin Junges Theater  
**Regina Gruber**  
Organisation und Verkauf

### REGIE

**Martin Brachvogel**  
**Jens Kerbel**  
**Heidelinde Leutgöb**  
**Nele Neitzke**  
**Tanja Regele**

**Susanne Schwab**  
Regie / Regieassistenz

### BÜHNE UND KOSTÜME

**Carla Nele Friedrich**  
**Kathrin Hauer**  
**Angelika Daphne Katzinger**  
**Seraina Keller**  
**Kristopher Kempf**  
**Mirjam Ruschka**  
**Renate Schuler**

### MUSIK

**Nebojša Krulanović**  
**Robert Lepenik**  
**Franz Flieger Stögner**

### CHOREOGRAFIE

**Ilja van den Bosch**

### ENSEMBLE JUNGES THEATER

**Isabella Campestrini**  
**Sofie Pint**  
  
**Friedrich Eidenberger**  
**Alexander Köfner**

## THEATERPÄDAGOGIK

**Simone Rupp**

## BÜHNEN- UND KOSTÜMASSISTENZ

**Aleksander Kaplun**  
**Karin Waltenberger**

## SZENISCHER DIENST

### INSPIZIENZ

**Christian Bauer**  
**Gabriela Korntner**  
**Florian Menzl**  
**Marko Pammer**  
**Susanne Pauzenberger**  
Chefinspizientin Musiktheater  
**Lies-Marie Wondraschek**

### SOUFFLAGE

**Ioana Calomfirescu**  
**Maria Fillo**  
**Birgit Plochberger**  
**Anna Vladimirov**

## TECHNIK

### LEITUNG TECHNIK

**Frank Sutthaimer**  
Technischer Leiter

**Gerd Braun**  
Leiter Veranstaltungstechnik  
Technik

**Wolfgang Rudlstorfer**  
Leiter Veranstaltungstechnik  
Personal und Obermeister

**Lukas Riener**  
Betriebsleiter Veranstaltungstechnik

**Kerstin Wieltsh**  
Leiterin Dekorationswerkstätten

**Sabine Hainberger**  
Stellvertreterin der Leiterin  
Dekorationswerkstätten und  
Projektabwicklung

**Richard Stockinger**  
Leiter Kostümwesen

**Uwe Wagner**  
Leiter Maskenbilderei  
Musiktheater

**Alexander Raid**  
Leiter Maskenbilderei  
Schauspielhaus

**Gertrude Pargfrieder**  
Sekretärin

### VERANSTALTUNGSTECHNIK

**Gerd Braun**  
Leiter Veranstaltungstechnik  
Technik

**Wolfgang Rudlstorfer**  
Leiter Veranstaltungstechnik  
Personal und Obermeister

### BÜHNENTECHNIK MUSIKTHEATER

**Norbert Hussar**  
Obermeister

**Johann Sachsenhofer**  
Obermeister

**Christian Bayerl**  
Meister

**Karl Josef Ratzenböck**  
Meister

**Philipp Spiegl**  
Meister

**Horst Winkler**  
Meister

**Thomas Pichler**  
Maschinenmeister

**Siegfried Wagner**  
Schnürbodenmeister

**Thomas Kammerer**  
Pyrotechniker

**Günter Traxler**  
Pyrotechniker

**Benjamin Ramsmaier**  
Veranstaltungstechniker

**Uwe Gessl**

**Christian Hain**

**Martin Hinterhölzl**

**Gottfried Hofbauer**

**Andreas Kaspar**

**Johann Kneidinger**

**Franz Krennmayr**

**Gerald Leonfellner**

**Erhard Mairpeter**

**Herbert Mayr**

**Matej Pajgert**

**Sebastian Parzer**

**Gerald Preinfalk**

**Jakob Pumberger**

**Lukas Pürstinger**

**Florian Steininger**

**Gergö Teix**

### BÜHNENTECHNIK SCHAUSPIELHAUS

**Christian Pauli**  
Obermeister

**Gerhard Hofer**  
Meister

**Markus Schicker**  
Meister Veranstaltungstechnik

**Mathias Schwaiger**  
Meister Veranstaltungstechnik

**Christian Madlmair**  
Pyrotechniker

**Thomas Pfleger**  
Pyrotechniker

**Johann Thalhammer-Allerstorfer**  
Pyrotechniker

**Klaus Eberlberger**

**Kevin Kögl**

**Helmut Langeder**

**Karl Madlmeir**

**Andreas Michl**

**Christian Pfeiffer**

**Gerhard Rudlstorfer**

**Helmut Sachsenhofer**

### BELEUCHTUNG

**Johann Hofbauer**  
Beleuchtungsinspektor

**Helmut Janacs**  
Beleuchtungsmeister  
Stellvertreter des  
Beleuchtungsinspektors

**Andreas Erlinger**  
Beleuchtungsmeister

**Ivo Iossifov**  
Beleuchtungsmeister

**Martina Leonfellner\***  
Beleuchtungsmeisterin

**Gerhard Reingruber**  
Beleuchtungsmeister

**Herbert Sachsenhofer**  
Beleuchtungsmeister

**Simon Wagner**  
Meister Veranstaltungstechniker  
Beleuchtung

**Enrico Essl**

**Johannes Forstner**  
Tamara Heinetzberger  
Veranstaltungstechnikerin

**Elena Huemer**  
Veranstaltungstechnikerin

**Philipp Mixa**

**Thomas Mondl**

**Dieter Neppig**

**Franz Pichler**

**Patrick Rohregger**  
Veranstaltungstechniker

**Florian Sigl**  
Veranstaltungstechniker

**Oliver Stoiber**

**Matthias Zangerl**  
Veranstaltungstechniker

### TONTECHNIK

**Robert Doppler**  
Leiter

**Christian Börner**  
Stellvertreter

**Rainer Führlinger**

**Peter Guttenbrunner**

**Jens Kniebe**

**Yakup Maurer**

**Stefan Opeker**

**Jennifer Spohn**

### REQUISITE

**Christian Haslberger**  
Leiter

**Evelyn Kuntscher\***

**Christian März\*\***

**Linda Mühlbacher**

**Sandra Li Lian Obwegeser**

**Wolfgang Penz**

**Daniel Schleimer**

**Linda Stadler**

**Stefan Steininger**

**Pamela Vokal**

**Rafael Wallner**

### LEHRLINGE VERANSTALTUNGSTECHNIK

**Tobias Altendorfer**

**Jonas Roither**

**Paul Sauerkrenn**

**Niklas Schachinger**

**Maria Steininger**

## DEKORATIONSWERKSTÄTTEN

**Kerstin Wieltch**  
Leiterin

**Sabine Hainberger**  
Stellvertreterin und  
Projektabwicklung  
**Florian Hennige**  
Projektabwicklung

## SCHLOSSEREI

**Hermann Birngruber**  
Leiter  
**Franz Fleischandler**  
Stellvertreter  
**Lukas Angerbauer**  
**Johann Doppler**  
**Osman Karci**

## MALERSAAL

**Wolfgang Preinfalk**  
Leiter  
**Daniela Eremia**  
**Gerhard Kaukal**  
**Peter Lindenberger**  
**Dietmar Pickering**  
**Christian Ramsebner**

## TISCHLEREI

**Alois Elmecker**  
Leiter  
**Gottfried Aumayr**  
**Manfred Blöchl**  
**Martin Böck**  
**Gerhard Engleder**  
**Harald Kitzmüller**  
**Franz Peterseil**  
**Manfred Stöglehner**

## TAPEZIEREREI

**Gernot Franz**  
Leiter  
**Albert Sohm**  
Stellvertreter

## ELEKTROWERKSTÄTTE

**Christian Innendorfer**  
Leiter

## KOSTÜMWESEN

**Richard Stockinger**  
Leiter

## DAMENSCHNEIDEREI

**Christa Dollhäubl**  
Leiterin  
**Christine Panholzer**  
Stellvertreterin  
**Patricia Dorfmayr**  
**Rosa Falb\*\***  
**Elisabeth Fürst**  
**Judith Lampl**  
**Michaela Lampl**  
**Barbara Leitner\***  
**Katharina Pirzl\*\***  
**Verena Schinnerl**  
**Larysa Shcheblanova**

**Dido Victoria Sargent**  
Modistin

**Margot Schützeneder**  
Modistin

**Kornelia Morath**  
Färberin/Kostümmalerin

## HERRENSCHNEIDEREI

**Raimund Steininger**  
Leiter  
**Harald Königstorfer**  
Stellvertreter  
**Kerstin Gabriel**  
**Anita Hayder**  
**Judith Lampl**  
**Freya Korthals**  
**Hanumsha Lushi**  
**Brigitte Mrakowitsch\***  
**Berta Ottensamer**  
**Renate Paseka\*\***

**Anita Schoissingeyer\***  
**Viktoria Steininger**  
**Sara Wagner\*\***

## DAMENGARDEROBE / HERRENGARDEROBE

**Doris Hornsey**  
Leiterin

## DAMENGARDEROBE

**Maria Deopatria Altreiter-Silva**  
**Gerlinde Breuer**  
**Roswitha Gruber**  
**Eva Kappelmüller**  
**Judith Lasch**  
**Anna Maria Lis\***  
**Sanja Milanovic**  
**Gudrun Springer**  
**Christina Vaireaux**  
**Kathrin Winter**

## HERRENGARDEROBE

**Jacqueline Anzengruber**  
**Eduard Burnaev**  
**Krisztina Doktor**  
**Julio Andrés Escudero**  
**Katrin Herlbauer**  
**Hanna Menzl\***  
**Gabriel Schlesinger\*\***  
**Christian Schmidleithner**  
**Alessandra Steiner**

## FUNDUS

**Renate Schuler**  
Leiterin  
**Rosemarie Falkner**  
**Clemens Krößwang**

## MASKENBILDNEREI

**Uwe Wagner**  
Leiter Maske Musiktheater  
**Alexander Raid**  
Leiter Maske Schauspielhaus

## MASKE MUSIKTHEATER

**Gerlinde Matousch**  
Leiterin  
**Jessica Aistleitner\***  
**Martina Bauer-Ulz**  
**Yvonne Freudenthaler**  
**Iris Grozdanoska\*\***  
**Kathleen Hehne**  
**Sybille Hussar**  
**Martina Anna Kartheuser**  
**Tanja Kunesch**  
**Andrea Pammer**  
**Elisabeth Rameder**  
**Kerstin Raninger**  
**Sarah Maria Ulz**  
**Kai Wustlich**

## MASKE SCHAUSPIELHAUS

**Anita Bachl**  
**Silvia Heidfogel**  
**Marco Höfer**

## LEHRLINGE MASKENBILD

**Madlen Hagmair**  
**Christina Haller**  
**Ines Miriam Panholzer**

## VERWALTUNG

### ALLGEMEINE VERWALTUNG, PERSONAL UND RECHT

Susanne Scharnhorst  
Leiterin

Tanja Barth\*\*  
Christa Bergmair  
Sarah Dullinger\*  
Ramona Stoica  
Julia Wegmayr  
Veronika Retschitskaja  
Archivarin  
Erich Traxler  
Bote

### FINANZBUCHHALTUNG UND PERSONALVERRECHNUNG

Doris Fichtl-Boukal  
Leiterin

### BUCHHALTUNG

Romana Holzbauer  
Christa Ortner  
Ayse Senay-Inanberi\*  
Ursula Lintner (Zentralkasse)

### PERSONALVERRECHNUNG

Renate Meindl  
Gruppenleitung  
Personalverrechnung  
Petra Erlinger  
Julia Neissl

### IT UND DIGITAL SERVICES

Manuel Egger  
Kommissarischer Leiter  
IT-Koordinator

### IT SYSTEMBETREUUNG

Christoph Hannl  
Stefan Rezek

### IT APPLIKATIONS BETREUUNG

Maria Cheng

### DEVELOPMENT

Florian Brunner

### VERKAUFSMARKETING KARTENSERVICE PUBLIKUMSDIENST

Leo Lindtner  
Leiter

Sonja Mühlbacher\*  
Stellvertreterin

### VERKAUFSMARKETING

Hella Schaub\*  
Marketing-Managerin  
Eva Maria Schütz

### KARTENSERVICE

Maria Ogawa  
Leiterin

Margit Rutzinger  
Stellvertreterin

Mona Brandstetter\*  
Stellvertreterin

Ursula Angerer  
Alexandra Erhard  
Daniela Freinschlag  
Anja Höfer\*

Margit Kofler  
Brigitte Leimlehner  
Maria Loibichler  
Sabine Thalgutner  
Petra Tiringner  
Ulrike Valenti  
Astrid Winkler

### PUBLIKUMSDIENST

Roland Berndl  
Leiter Publikumsdienst  
Musiktheater  
Valentin Gradischnig  
Stellvertreter

Lukas Aigmüller  
Ana Arnejcic  
Monika Auberger  
Thomas Bammer  
Eduard Burnaev  
Enrico Coden  
Nastja Cvetrežnik  
Renate Dowertil  
Gudrun Gierlinger  
Christina Hacker  
Johanna Hatschenberger  
Brigitte Heinrich  
Katerel-Nada Heneidi  
Ursula Herbst  
Susanne Hofstadler  
Sarah Horres  
Gertraud Jacob  
Johanna Knapitsch  
Maria Korosa  
Aurelia Mahringer  
Monika Moder  
Konstantin Obereder  
Annemarie Offenberger  
Beatrix Ohms  
Ulrike Panholzer  
Eva Peter  
Cornelia Pichler  
Michaela Pirhofer  
Margit Rammerstorfer  
Silke Richter  
Margarethe Schoberleitner  
Monika Sommer-Novotny  
Gerlinde Waidmann  
Christina Wallauch  
Karin Werner  
Karin Ziehengraser

Friederike Mayr  
Leiterin Publikumsdienst  
Promenade  
Martina Brand-Jost  
Barbara Bühler

Ingrid Gratz  
Arina Isaakova  
Vessela Kalkandjieva  
Renate Karr  
Nina Mikhyeyeva  
Theres Minichmayr  
Anna de Mink  
Lea de Mink  
Elke Maria Neuböck  
Robert Öfferlbauer  
Karin Pichler  
Gaby Pils  
Sabine Prunner  
Ramona Stoica  
Joachim Wernhart

### TECHNISCHES FACILITY MANAGEMENT

Alfred Paireder  
Leiter  
Michael Preinfalk  
Stellvertreter  
Doris Klampferer  
Assistentin  
Siegfried Brandl  
Leiter Haus- und Gebäudetechnik  
Musiktheater  
Martin Wögerer  
Leiter Haus- und Gebäudetechnik  
Schauspielhaus  
Manuele Bardelloni  
Harald Brenner  
Felix Gal  
Wolfgang Leitner  
Patrick Meschuh  
Lukas Riener  
Stefan Scheiböck  
William Barrett Travis  
Gerhard Wagner  
Michael Weißinger  
Daniel Chashtari  
Lehrling Elektrotechnik

## KAUFMÄNNISCHES FACILITY MANAGEMENT

**Johann Neumüller**  
Leiter

**Andreas Schwaiger**  
Stellvertreter

## EINKAUF

**Christa Gintensterfer**

**Hannah Killinger**

**Gerlinde Riegler**

## EMPFANG | PORTIER

**Hildegard Duda**

**Gerald Kwetina**

**Werner Lechner**

## BETRIEBSFEUERWEHR

**Johann Gattringer**  
Kommandant

**Roland Ennikl**  
Stellvertreter des Kommandanten

**Michael Ahorner**

**Arnold Enzenhofer**

**Siegfried Haiböck**

**Klaus Jank**

**Josef Oberpeilsteiner**

**Franz Reifauer**

**Christoph Schwarz**

**Andreas Viehböck**

## REINIGUNGSPERSONAL

**Johann Grubmüller**  
Leiter Gebäudereinigung

**Sabiha Mehić**  
Stellvertreterin

**Fatmir Aliu**  
**Jasminka Bektesi**  
**Zagorka Beronja**  
**Fatima Dizdarevic**  
**Mimoza Fekollari**  
**Halina Golda**  
**Daliborca Ianco**  
**Renate Kaiser**  
**Ligia-Romina Latcu\*\***  
**Leyla Özkorucu**  
**Monika Palatinus**  
**Minerva Partila\***  
**Fehira Sahinovic**  
**Ser-Od Sainbileg**  
**Rinzing Namgyal Tashitsang**  
**Diyana Toteva**  
**Zejnube Woike**  
**Yeshitarchen Yeshi**

## BETRIEBSRÄTE

**Gotho Griesmeier**  
BRV des Künstlerischen Personals  
**Johann Stütz**  
BRV der Technik und Verwaltung  
**Josef Fuchsluger**  
BRV des Bruckner Orchesters  
**Paul Sauerkrenn**  
Jugendvertrauensrat  
**Christian Haslberger**  
Behindertenvertrauensperson  
**Tamara Fischer**  
Sachbearbeiterin Betriebsrat

\* Karenz

\*\* Karenzvertretung

## BRUCKNER ORCHESTER LINZ

### ORCHESTERLEITUNG

**Markus Poschner**  
Chefdirigent  
**Thomas Königstorfer**  
Geschäftsführer  
**Norbert Trawöger**  
Künstlerischer Direktor  
**Oliver Deak**  
Orchestermanager

### ORCHESTERMITGLIEDER

KONZERTMEISTER  
**Lui Chan**  
**Tomasz Liebig**

#### I. VIOLINE

**Piotr Gladki**  
**Ingrun Findeis-Gröpler**  
**Chie Akasaka-Schaupp**  
**Iva Hözl-Nikolova**  
**Gudrun Geyer**  
**Simone Schreiberhuber**  
**Claudia Federspieler**  
**Vera Kral**  
**Ana Pauk**  
**Josef Herzer**  
**Evelyn Höllwerth**  
**Josef Fuchsluger**  
**Judith Maria Längle**  
**Julia Kürner**  
**Elisabeth Eber**  
**Sara Colombi<sup>oo</sup>**

#### II. VIOLINE

**Thomas Schaupp**  
**Johanna Bohnen**

**Jochen Gröpler**  
**Jana Kuhlmann**  
**Rázvan Negoită**  
**Sorin Stefan**  
**Alois Mares**  
**Sonja Hollerweger**  
**Svetlana Teplova\***  
**Sayaka Kira-Takeuchi\***  
**Shushanik Aleksanyan-Frühwirt**  
**Rieko Aikawa**  
**Elisabeth Linton-France**  
**Sandra Strasser**  
**Alexander Heil**  
**Maria Elisabeth Köstler<sup>oo</sup>**

#### VIOLA

**Benedict Mitterbauer**  
**Gunter Glössl**  
**Laura-Maria Jungwirth**  
**Ulrike Landsmann**  
**Thomas Koslowsky**  
**Monika Hemetsberger**  
**Gerhard Pitsch**  
**Sabine Luger**  
**Gerda Fritzsche**  
**Joachim Brandl**  
**Clemens Rechberger**  
**Matthias Frauendienst**  
**Ekaterina Timofeeva**

#### VIOLONCELLO

**Elisabeth Bauer**  
**Stefan Tittgen**  
**Yishu Jiang**  
**Maria Vorraber**  
**Eva Voggenberger**  
**Doris Leibovitz**  
**Bernadett Valik**  
**Bertin Christelbauer**  
**Annekatriin Flick**  
**Benedikt Hellsberg<sup>oo</sup>**

## KONTRABASS

Alvin Staple  
Sarah Bruderhofer  
Filip Cortés Schubert  
Herwig Krainz  
José Antonio Cortez Cortés  
Josef Schachreiter  
Anna Gruchmann-Bernau  
Selin Balkan<sup>oo</sup>  
Anna Kögler<sup>oo</sup>

## FLÖTE

Ildiko Deak  
Andrea Dusleag  
Angela Kirchner  
Gudrun Hirt-Hochreiner  
Patric Robert Pletzenauer

## OBOE

Franz Scherzer  
Andreas Mendel  
Susanne Spitzer  
Margret Bruschke  
Martin Kleinecke

## KLARINETTE

Günther Gradischnig  
Kathrin Moser  
Herbert Hackl  
Gernot Fresacher  
Judith Mühlfellner

## FAGOTT

Johannes Platzer  
Nadia Perathoner  
Clemens Wöss  
Johannes Wregg  
Bernhard Krabatsch

## HORN

Daniel Loipold  
Christian Pöttinger  
Robert Schnepps  
Madeleine Dahlberg  
Johann Kreuzhuber  
Walter Pauzenberger  
Thomas Fischer-Kuhlmann  
Bernhard Obernhuber

## TROMPETE

Gerhard Fluch  
Markus Eder  
Werner Steinmetz  
Hannes Peer  
Regina Angerer-Bründlinger

## POSAUNE

James Justin Kent\*  
Moshe Leibovitz  
Anton Miesenberger  
Walter Schiffler  
Albert Landertinger

## TUBA

Christian Penz

## PAUKE UND SCHLAGWERK

Leonhard Schmidinger  
Vladimir Petrov  
Fabian Homar  
Alfred Steindl  
Christian Enzenhofer  
Jürgen Leitner<sup>oo</sup>

## HARFE

Werner Karlinger  
Christoph Bielefeld

## MANAGEMENT UND ORGANISATION

### Martin Edtmayr

Orchesterinspektor

### Marietta Tsoukalas

Leiterin Öffentlichkeitsarbeit  
und Medien

### Christiane Bähr

Orchesteradministration

### Igor Retschitsky

Archivar

### Veronika Retschitskaja

Archivarin

### Isabel Biederleitner

Generalsekretärin der  
OÖ. Stiftskonzerte und  
musica sacra-Konzertreihe

### Albert Landertinger

Leitung Orchesterwerkstatt  
MOVE.ON

### Christina Hodanek

Orchesterwerkstatt MOVE.ON

### Heinz Haunold

Künstlerischer Leiter für  
musikalische Spitzenförderung  
im Land Oberösterreich

## ORCHESTERWARTE

### Herbert Wiederstein

Leiter Orchesterwarte

### René Höglinger

### Gerhard Hartl

Orchesterwarte

\* Karenz

\*\* Karenzvertretung

<sup>oo</sup> Orchesterakademie

# KARTEN UND ABOS

## Kartenservice

Telefon +43 (0)732/76 11-400

Montag – Freitag 9.00 – 18.00 Uhr, Samstag 9.00 – 12.30 Uhr

E-Mail [kassa@landestheater-linz.at](mailto:kassa@landestheater-linz.at)

## Abo-Service

Telefon +43 (0)732/76 11-404

E-Mail [abos@landestheater-linz.at](mailto:abos@landestheater-linz.at)

Karten- und Aboservice sind sonn- und feiertags geschlossen, ebenso am 24. Dezember und Karfreitag.

## Tickets online

[landestheater-linz.at](http://landestheater-linz.at) oder mit der kostenlosen Theater-App:

Eintrittskarten und Theatergutscheine rund um die Uhr, einfach, bequem und sicher online buchen und mittels [print@home](mailto:print@home) ausdrucken.

## Schulen

Bestellungen für alle Vorstellungen des Landestheaters, für die *move.on*-Konzerte des Bruckner Orchesters Linz und für *Topolina* richten Sie bitte an:

E-Mail [schulbuchungen@landestheater-linz.at](mailto:schulbuchungen@landestheater-linz.at)

Telefon +43 (0)732/76 11-121

## Öffnungszeiten Vorstellungskassen

Großer Saal Musiktheater, Schauspielhaus, Kammerspiele:

1 ½ Stunden vor Vorstellungsbeginn

BlackBox, BlackBox Lounge, FoyerBühne, Studiobühne Promenade,

Unteres Vestibül Kammerspiele:

1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

## Telefon Vorstellungskassen

Musiktheater Volksgarten +43 (0)732/76 11-401

Schauspielhaus Promenade +43 (0)732/76 11-402

## Adressen Spielstätten

**Musiktheater** | Großer Saal, BlackBox, BlackBox Lounge, FoyerBühne  
Am Volksgarten 1, 4020 Linz

**Schauspielhaus** | Schauspielhaus, Kammerspiele, Studiobühne,  
Unteres Vestibül Kammerspiele  
Promenade 39, 4020 Linz

## Silvestervorstellungen 2020

(keine Ermäßigungen)

Großer Saal Musiktheater *Das Land des Lächelns*

BlackBox Musiktheater *Das Dreimäderlhaus*

Schauspielhaus *Der böse Geist Lumpazivagabundus*

Alle Informationen zu Abonnements, Preisen, Ermäßigungen und Führungen entnehmen Sie bitte dem Abo- und Serviceheft.



**E-MAIL NEWSLETTER**  
JETZT REGISTRIEREN AUF [LANDESTHEATER-LINZ.AT](http://LANDESTHEATER-LINZ.AT)

# SCHAUSPIEL

# 1111

2020/2021

# SCHAUSPIEL

## GEFÄHRLICHE LIEBSCHAFTEN

NACH CHODERLOS DE LACLOS

25. September 2020 | Schauspielhaus

## DIE SEDIERTEN (UA)

THEATERSTÜCK VON MARTIN PLATTNER

3. Oktober 2020 | Kammerspiele

## KÖNIG ÖDIPUS

TRAGÖDIE VON SOPHOKLES

10. Oktober 2020 | Schauspielhaus

## LILIOM

VORSTADTLEGENDE IN SIEBEN BILDERN UND EINEM SZENISCHEN PROLOG VON FERENC MOLNÁR

16. Oktober 2020 | Schauspielhaus

## ALTE MEISTER

THEATERSTÜCK NACH DEM GLEICHNAMIGEN ROMAN VON THOMAS BERNHARD

21. November 2020 | Kammerspiele

## DER BÖSE GEIST LUMPAZIVAGABUNDUS ODER DAS LIEDERLICHE KLEEBLATT

ZAUBERPOSSE MIT GESANG IN DREI AUZFÜGEN VON JOHANN NESTROY

28. November 2020 | Schauspielhaus

## VEREINTE NATIONEN

THEATERSTÜCK VON CLEMENS J. SETZ

12. Dezember 2020 | Studiobühne Promenade

## BINGE LIVING (UA)

CALLCENTER-MONOLOGE VON STEFANIE SARGNAGEL

23. Jänner 2021 | Studiobühne Promenade

## AMADEUS

THEATERSTÜCK VON PETER SHAFFER

30. Jänner 2021 | Schauspielhaus

## DER ZERBROCHNE KRUG

LUSTSPIEL VON HEINRICH VON KLEIST

20. Februar 2021 | Kammerspiele

## BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER

EIN LEHRSTÜCK OHNE LEHRE VON MAX FRISCH

26. März 2021 | Schauspielhaus

## VERSTEHEN SIE DEN DSCHIHADISMUS IN ACHT SCHRITTEN! (ZUCKEN)

THEATERSTÜCK VON SASHA MARIANNA SALZMANN

PRODUKTION DES SCHAUSPIELSTUDIOS DES LANDESTHEATERS LINZ

KOOPERATION MIT DER ANTON BRÜCKNER PRIVATUNIVERSITÄT LINZ

18. April 2021 | Studiobühne Promenade

## GESCHICHTEN AUS DEM WIENER WALD

VOLKSSTÜCK VON ÖDÖN VON HORVÁTH

8. Mai 2021 | Schauspielhaus

## SCHNEE WEISS (DIE ERFINDUNG DER ALTEN LEIER) (ÖE)

THEATERSTÜCK VON ELFRIEDE JELINEK

29. Mai 2021 | Kammerspiele

# JUNGES THEATER

## JUNGER KLASSIKER – FAUST SHORT CUTS

NACH JOHANN WOLFGANG VON GOETHE | IN EINER FASSUNG VON NELE NEITZKE | 13+

20. September 2020 | Studiobühne Promenade

## ALICE IM WUNDERLAND

NACH LEWIS CARROLL | 6+

KOOPERATION MIT DER ANTON BRÜCKNER PRIVATUNIVERSITÄT LINZ

8. November 2020 | Kammerspiele

## BAMBI

EINE LEBENSGESCHICHTE AUS DEM WALDE NACH FELIX SALTEN | 8+

9. Jänner 2021 | Kammerspiele

## DIE ZERTRENNLICHEN

VON FABRICE MELQUIOT | 10+

28. Februar 2021 | Studiobühne Promenade

## DIE WEISSE ROSE

VON PETRA WÜLLENWEBER | 13+

23. April 2021 | Kammerspiele

## ERWARTUNG: ERSTER SCHNEE (UA)

NACH DER GLEICHNAMIGEN ERZÄHLUNG VON SOPHIE REYER | 13+

NEUES GESCHICHTENERZÄHLEN IM RAHMEN VON PLAYON!

im Mai 2021

# WIEDERAUFNAHMEN

JUNGES THEATER

## TSCHICK

VON WOLFGANG HERRNDORF | BÜHNENFASSUNG VON ROBERT KOALL | 13+

8. Mai 2021 | Studiobühne Promenade

JUNGES THEATER IN PLANUNG

## DER TROLLSPION

THEATERSTÜCK FÜR KINDER VON WOLFRAM HÄNEL | 5+

UNSER PARTNER:

**LINZ AG**  
L I N I E N

### Impressum

#### Medieninhaber und Herausgeber

OÖ Theater und Orchester GmbH,  
Landestheater Linz, Promenade 39,  
4020 Linz; Tel. +43 (0)732/76 11-0,  
landestheater-linz.at

Firmenbuchnummer: 265841 v,

Firmenbuchgericht: Landesgericht Linz;  
weitere Angaben auf landestheater-linz.at

**Intendant** Hermann Schneider

**Geschäftsführer** Dr. Thomas Königstorfer

**Termine** Helene von Orłowsky

**Schlussredaktion** Franz Huber

**Redaktion** Viktoria von Aigner, Arne Becker,  
Christoph Blitt, Andreas Erdmann, Christine

Härter, Franz Huber, Katharina John,

Anna Maria Jurisch, Susanne Kuffner,  
Elias Lehner, Martin Mader, Wiebke Melle,  
Simone Rupp, Thorsten Teubl

**Layout** [ldbg] lindberg dinhobl

**Satz** Susanne Kuffner

**Fotos** Robert Josipović,  
Reinhard Winkler (Gruppenfoto)

**Druck** Gutenberg-Werbering,

Gesellschaft m.b.H., Linz

Änderungen, Irrtümer, Satz- oder Druckfehler  
vorbehalten – Das Landestheater Linz verwendet  
eine gendergerechte Schreibweise. In Ausnahmefällen  
wurde darauf verzichtet.

Stand 9. Juni 2020

# 2020 FREIHEIT

## 2020/2021

# INHALT

 **LANDESTHEATERLINZ**

 **LANDESTHEATERLINZ**

 **LTHEATER\_LINZ**

 **LANDESTHEATERLINZ-BLOG.AT**

 **LANDESTHEATERLINZ**

**04 VORWORT**

**06 SCHAUSPIEL**

**42 JUNGES THEATER**

**56 THEATERPÄDAGOGIK**

**62 ALTERSEMPFEHLUNGEN**

# FREIHEIT

## Sehr geehrte Damen und Herren,

der abstrakte Begriff „Freiheit“ hat durch die Corona-Krise für uns alle eine sehr konkrete Bedeutung bekommen: Plötzlich musste man den physischen Kontakt zu nächsten Menschen abbrechen. Es war nicht mehr möglich, in Restaurants, Theater, Geschäfte zu gehen, außerdem wurde die Freiheit von Reise und Bewegung empfindlich eingeschränkt. Deutlich wurde, wie sehr der zur abstrakten Formel gewordene Begriff der Freiheit unser Zusammenleben prägt, aber auch wie wichtig Regeln, die diese Freiheit einschränken, für das Überleben von Menschen geworden sind.

Davon handelt auch immer wieder Theater: vom Verhältnis zwischen Menschen, zwischen dem Einzelnen und Gruppen, die von unterschiedlichen Interessen geprägt, manchmal getrieben werden. In diesem neuen Zusammenhang erzeugt das Spielzeitmotto, das lange vor der Krise entstand, plötzlich einen veränderten Blick auf einen alten Begriff. Das zeigt sich schon in der Spielzeiteröffnung mit *Gefährliche Liebschaften*, wo privateste Gefühle nach Freiheit der Entfaltung suchen. Private Schuld und gesellschaftliche Krise prallen in Sophokles' *König Ödipus* aufeinander. In Kleists Komödie *Der zerbrochne Krug* sind es triebgesteuerte Gier und das Recht auf körperliche und moralische Unversehrtheit. Dabei wird deutlich, dass individuelles, regelloses Ausleben von Freiheit immer die Autonomie anderer berührt und so zu tragischen, manchmal, wie in Nestroys *Der böse Geist Lumpazivagabundus* zu komischen Konflikten führt.

Elfriede Jelineks Text *Schnee Weiß* beschreibt eine von patriarchalen Machtvorstellungen geprägte Welt, in der Frauen eine Sprache für ihre Vorstellungen von Autonomie finden. Ihr Stücktext schlägt mühelos eine Brücke zu Ödön von Horváths *Geschichten aus dem Wiener Wald*: Hier und auch in Clemens Setz' bitterböser Familienaufstellung *Vereinte Nationen* versuchen die Menschen, Subjekte in den Machtverhältnissen zu sein, denen sie unterworfen sind.

Stefanie Sargnagels freiheitstrunkene Callcenter-Monologe *Binge Living* entgrenzen schwungvoll und komisch unsere manchmal auf allzu viel Kontrolle bedachten Lebensansichten. Einer eher absurden Vorstellung von Autonomie fühlen sich die Frauen einer Kleinstadt in Martin Plattners *Die Sedierten* verpflichtet: Sie entziehen sich auf groteske Art und Weise der gesellschaftlichen Ordnung. Deutlich wird, dass Freiheit, wie im Übrigen Demokratie, kein Gottesgeschenk ist, sondern täglich mit Mut und Zivilcourage gelebt werden muss, es aber auch der Klugheit und der Souveränität bedarf, kurzzeitige Einschränkungen im Interesse Aller zu akzeptieren. Denn der widerspruchslose Verzicht auf Freiheit kann lebensbedrohlich sein, wie in Max Frischs *Biedermann und die Brandstifter* oder in Peter Shaffers Zugriff auf Mozarts Biografie in *Amadeus*. Schließlich wird in der Studioproduktion *Verstehen Sie den Dschihadismus in acht Schritten!* deutlich, wie unterschiedlich Ansichten über Freiheit sein können.

Das Junge Theater nutzt die Freiheit, die die Kunst mit sich bringt, und widmet sich im Rahmen eines europäischen Projekts während den kommenden Spielzeiten neuen Erzählformen für ein junges Publikum. Die erste Produktion unter dem Label PlayOn! zeigen wir im Mai 2021. Zuvor erblickt Goethes *Faust* als Junger Klassiker – Short Cuts das Licht der Landestheater-Spots. In *Alice im Wunderland* erweist sich der Bühnenraum als Raum der Fantasie und freien Regelumdeutung. *Die Zertrennlichen* erzählt von der elementaren und leider oft genug zu erkämpfenden Freiheit in der Wahl unserer Beziehungen und in *Bambi* kollidiert die wilde Freiheit der Natur mit dem vermeintlichen Freiheits- und Allmachtsempfinden des Menschen. Die *Weißerose* schließlich setzt ein durch die Zeiten strahlendes Zeichen der Freiheit wider die Unmenschlichkeit.

Wir freuen uns, Sie im Theater wieder begrüßen zu können.

  
HERMANN SCHNEIDER  
Intendant

  
STEPHAN SUSCHKE  
Schauspieldirektor

  
DR. THOMAS KÖNIGSTORFER  
Geschäftsführer

  
MAG. THOMAS STELZER  
Landeshauptmann

- 09 **GEFÄHRLICHE LIEBSCHAFTEN**
- 11 **DIE SEDIERTEN (UA)**
- 12 **KÖNIG ÖDIPUS**
- 15 **LILIOM**
- 17 **ALTE MEISTER**
- 20 **DER BÖSE GEIST LUMPAZIVAGABUNDUS ODER  
DAS LIEDERLICHE KLEEBLATT**
- 22 **VEREINTE NATIONEN**
- 25 **BINGE LIVING (UA)**
- 28 **AMADEUS**
- 30 **DER ZERBROCHNE KRUG**
- 33 **BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER**
- 34 **VERSTEHEN SIE DEN DSCHIHADISMUS  
IN ACHT SCHRITTEN! (ZUCKEN)**
- 37 **GESCHICHTEN AUS DEM WIENER WALD**
- 39 **SCHNEE WEISS (DIE ERFINDUNG  
DER ALTEN LEIER) (ÖE)**



**THEATER**

SCHAUSPIEL



# GEFÄHRLICHE LIEBSCHAFTEN

NACH CHODERLOS DE LACLOS

Deutsch von Heinrich Mann

**Premiere** 25. September 2020 | Schauspielhaus

**Inszenierung** Susanne Lietzow

**Bühne** Aurel Lenfert

**Kostüme** Marie-Luise Lichtenthal

**Musik** Gilbert Handler

**Video** Petra Zöpnek

Choderlos de Laclos' weltberühmter Briefroman *Les Liaisons dangereuses* erzählt von den Intrigen der verwitweten Marquise de Merteuil und ihres einstigen Geliebten Valmont. Soeben wurde die Marquise von dem Comte de Gercourt verlassen und sinnt nun auf Rache. Das willige Werkzeug dieser Rache ist der Vicomte de Valmont, der die zukünftige Ehefrau Gercourts, eine unbedarfte Klosterschülerin, verführen und damit für eine Heirat von Stand unmöglich machen soll. Valmont und Merteuil, auch wenn sie eigentlich kein Paar mehr sind, spielen diese Art von Spiel mit Inbrunst: einander komplizierte, unmoralische Aufgaben zu stellen. In Wahrheit will Valmont die tugendhafte Madame de Tourvel, eine religiöse und verheiratete Frau, die alles tut, um seinen Nachstellungen zu entkommen. Doch wie schon Lessing sagt: „Verführung ist die wahre Gewalt.“

Die Theaterfassung zeichnet das Bild einer dekadenten und gelangweilten, keiner wahren Gefühle fähigen Adelsgesellschaft, deren Befriedigung nur noch darin besteht, raffinierte Strategien psychischer Manipulation zu erproben. Die Vorzeichen der drohenden Revolution erkennt sie nicht.

# DIE SEDIERTEN

## THEATERSTÜCK VON MARTIN PLATTNER

Auftragswerk des Landestheaters Linz

**Premiere** 3. Oktober 2020 | Kammerspiele

**Inszenierung** Stephan Suschke

**Bühne** Momme Röhrbein

**Kostüme** Angelika Rieck

Die manische Frau vom Fenster ist außer sich: Der Gehsteig soll verbreitert werden – sämtliche Vorgärten werden dran glauben müssen. Ein Aufstand muss her! Aber mit wem? Die Schwester ist schwermütig, die Nachbarschaft leidet an Lichtallergie, chronischer Erschöpfung oder birgt „spinnerte Spanner“ mit einschlägigen Vorstrafen. Mit all den Stimmungsaufhellern, Angsthemmern, Schlaf- und Beruhigungsmitteln ist keine Rebellion zu machen. Das Schicksal der Vorgärten scheint besiegelt, doch da zeigen die Medikamente auf einmal Nebenwirkungen: statt Dämmerzustand Schlaflosigkeit und radikaler Aktionismus. Vorbei ist es mit der Nachtruhe! Jetzt scheppert's! Vorgartenversammlung und Mitternachtsimbiss! Die Frau vom Fenster kann es nicht fassen: Ist das der Aufstand? Und wann werden die Nebenwirkungen nachlassen?

Nach der Uraufführung von *rand: ständig* im Rahmen des Thomas Bernhard Stipendiums in der Spielzeit 2018/2019 zeigt das Landestheater Linz heuer ein neues Stück des jungen Tiroler Dramatikers Martin Plattner. *Die Sedierten* erzählt von der Paradoxie, am Leben teilhaben zu wollen, und sich doch davon überfordert zu fühlen – ein witzig-böses Sprachkunstwerk über schonungslosen Substanzgebrauch und die Mechanismen kollektiver Vereinsamung.

# KÖNIG ÖDIPUS

TRAGÖDIE VON SOPHOKLES

Deutsch von Peter Krumme

**Premiere** 10. Oktober 2020 | Schauspielhaus

**Inszenierung** Peter Wittenberg

**Bühne** Florian Parbs

**Kostüme** Hanna Rode

**Musik** Bernhard Moshammer

**Sprechchor-Einstudierung** Julia von Sell

In Theben ist die Pest ausgebrochen. König Ödipus lässt durch seinen Schwager Kreon das Orakel in Delphi um Rat fragen. Das Orakel weisagt, dass erst dann Hilfe für die Stadt eintritt, wenn die Blutschuld – der Mord an König Laios – getilgt ist. Ödipus will die Angelegenheit sofort aufklären, kündigt strenge Bestrafung an und befragt den blinden Seher Teiresias, der erst ausweichend antwortet, dann aber behauptet, Ödipus selbst sei der Mörder. Iokaste beruhigt ihren Gatten Ödipus, da das Orakel prophezeite, dass ihr erster Gemahl – Laios – von seinem eigenen Sohn getötet werden sollte. Ein Bote berichtet vom Tod des Königs Polybos, den Ödipus für seinen Vater hält, und man erfährt, dass jemand vor vielen Jahren das Findelkind Ödipus zu Polybos gebracht hat. Iokaste beginnt die schrecklichen Zusammenhänge zu ahnen und setzt alles daran, dass Ödipus die Wahrheit nicht erfährt ... Der junge Ödipus hat auf seiner Wanderschaft nach Theben seinen ihm unbekanntem Vater erschlagen, die Stadt Theben von dem Ungeheuer der Sphinx befreit und als Dank die Herrschaft über die Stadt und die Hand Iokastes – seiner Mutter – erhalten.

*König Ödipus* ist das Musterbeispiel aller Schicksalstragödien und zählt zu den Höhepunkten der dramatischen Literatur der Antike. Die Moderne sieht darin den ersten Kriminalfall, ein Entdeckungsdrama des Menschen in seiner ärgsten Not – als Täter und Opfer.





# LILIOM

## VORSTADTLEGENDE IN SIEBEN BILDERN UND EINEM SZENISCHEN PROLOG VON FERENC MOLNÁR

Deutsch von Alfred Polgar

**Premiere** 16. Oktober 2020 | Schauspielhaus

**Inszenierung** Peter Wittenberg

**Bühne** Florian Parbs

**Kostüme** Hanna Rode

**Musik** Joachim Werner

Liliom arbeitet als Karussellausrufer beim Rummel. Er ist ein faules Großmaul, aber auch ein Frauenschwarm. Selbst seine Chefin, die Karussellbesitzerin Frau Muskat, kann seinem Charme nicht widerstehen. Als Liliom sich in das Dienstmädchen Julie verliebt, packt Frau Muskat die Eifersucht und es kommt zwischen den beiden Frauen zum Streit. Liliom ergreift Partei für Julie und wirft seinen Job hin. Sie heiraten und kommen beim Fotografen Hollunder unter. Aber Liliom ist nun nicht nur arbeitslos, sondern auch zunehmend streitsüchtig. Immer wieder entlädt sich seine Aggressivität in Gewalt gegen seine Frau. Als beide schließlich ein Kind erwarten, überredet ihn sein Freund Ficsur zu einem Raubüberfall, der jedoch misslingt. Um der Haft zu entgehen, nimmt Liliom sich das Leben und landet vor dem himmlischen Selbstmördergericht. Doch nach 16 Jahren Fegefeuer darf er für einen Tag zur Erde zurück, um seine Besserung zu beweisen.

Molnárs zeitlos gültiger Theaterklassiker aus dem Jahr 1909 ist Sozialstudie und Märchen zugleich. Feinfühlig und voller Poesie erzählt die Vorstadtlegende von Liebe, menschlichen Abgründen und der Sehnsucht nach einem besseren Leben.



# ALTE MEISTER

THEATERSTÜCK NACH DEM GLEICHNAMIGEN ROMAN  
VON THOMAS BERNHARD

**Premiere** 21. November 2020 | Kammerspiele

**Inszenierung** Stephan Suschke

**Bühne** Momme Röhrbein

**Kostüme** Angelika Rieck

Vor mehr als dreißig Jahren bestach der Musikphilosoph Reger den Saaldiener Irrsigler, um bei Bedarf ungestört im Bordone-Saal des kunsthistorischen Museums verweilen zu können. Dort studiert er seither jeden zweiten Tag die alten Meister. Die Gründe dieser exzentrischen Gewohnheit werden im Dialog mit dem Privatgelehrten Atzbacher in bernhard'scher Manier offenbart: Sie beruhen auf Rückzug aus der weitgehend verhassten Außenwelt. Nur im Museum kann sich Reger seinem Denken hingeben. Doch hinter der intellektuellen Negativität schwelt beständig persönliches Unglück – so etwa die Trauer über seine verstorbene Frau. Ein Umstand, der ihn die Unvollkommenheit allen Daseins hat begreifen lassen, welche selbst noch in den Gemälden aufgedeckt werden muss: „Denn erst, wenn wir immer wieder darauf gekommen sind, dass es das Vollkommene nicht gibt, haben wir die Möglichkeit des Weiterlebens“.

*Alte Meister* ist ein 1985 erschienener Prosatext, der neben umfassender Gesellschaftskritik besonders den sozialen Kern des Menschen fokussiert. „Wir können uns nämlich noch so viele Große Geister und noch so viele Alte Meister als Gefährten genommen haben, *sie ersetzen keinen Menschen.*“



# DER BÖSE GEIST LUMPAZIVAGABUNDUS ODER DAS LIEDERLICHE KLEEBLATT

ZAUBERPOSSE MIT GESANG IN DREI AUZÜGEN  
VON JOHANN NESTROY

**Premiere** 28. November 2020 | Schauspielhaus

**Inszenierung** Georg Schmiedleitner

**Bühne** Harald B. Thor

**Musik** Joachim Werner

Den bösen Geist Lumpazivagabundus will man verbannen, weil er die Söhne zu einem liederlichen Leben verführt. Die Glücksgöttin Fortuna macht ihre Zustimmung dazu vom Ausgang einer Wette mit der Fee Amorosa, der Göttin der Liebe, abhängig: Wenn von drei Handwerksburschen, die mit Reichtum überschüttet werden, nur einer vernünftig und durch die Liebe gebessert wird, dann hat die Göttin der Liebe die Wette gewonnen.

Die drei Auserwählten sind herumziehende Handwerksburschen: der Tischler Leim, der an einer unglücklichen Liebe leidet, der trinkfreudige Schuster Knieriem und der Schneider Zwirn. Ein Los beschert ihnen 100.000 Taler, die sie teilen. Sie versprechen einander, sich nach einem Jahr wieder zu treffen und zu sehen, was jeder aus seinem Glück gemacht hat.

Schneider Zwirn entwickelt sich zum leichtsinnigen Weiberhelden, Schuster Knieriem gibt sich dem Trunke hin, aber der Tischler Leim wird vernünftig und kehrt zu seiner geliebten Pepi zurück. Somit hat Amorosa die Wette gewonnen und letztlich werden auch noch Zwirn und Knieriem durch die Macht der Liebe zu glücklichen Familienvätern.



# VEREINTE NATIONEN

## THEATERSTÜCK VON CLEMENS J. SETZ

**Premiere** 12. Dezember 2020 | Studiobühne Promenade  
**Inszenierung** Alexander Julian Meile

Anton, Karin und Martina – die klassische Kleinfamilie aus Vater, Mutter, Kind. Mit klassischem Kleinfamilienglück und ebensolchem Ärger. Schließlich macht die Siebenjährige nicht immer, was die Eltern wollen. Der einzige Unterschied: Diese Alltagsszenen mit störrischem Kind und elterlichen Erziehungsmaßnahmen werden gefilmt und verkauft – und zwar an eine wachsende Anzahl an Kund\*innen, die neben den „Natural“-Szenen schließlich auch immer drastischere Situationen und Bestrafungen bestellen. Doch mit dem zunehmenden Erfolg wachsen die Zweifel, zumindest bei Anton. Aber auch für Karin und Martina bleibt die große Nachfrage nicht folgenlos.

Der gebürtige Grazer Clemens J. Setz, gefragter und vielfach ausgezeichnete Prosa- und Theaterautor, hat mit *Vereinte Nationen* ein bitterböses Gesellschafts- und Sittenporträt über die Ausbeutung einer Eltern-Kind-Beziehung im digitalen Zeitalter verfasst. Sein dramatisches Debüt wurde 2017 zu den Mülheimer Theatertagen und zum Heidelberger Stückemarkt eingeladen und vom Fachmagazin *Theater heute* als bestes Stück ausgezeichnet.



# BINGE LIVING

CALLCENTER-MONOLOGE VON STEFANIE SARGNAGEL

**Premiere** 23. Jänner 2021 | Studiobühne Promenade

**Inszenierung** Fanny Brunner

**Bühne und Kostüme** Daniel Angermayr

Nachdem sie vorzeitig die Schule verließ, nahm Stefanie Sargnagel ein Studium der Freien Kunst an der Akademie der bildenden Künste in Wien auf, das sie bisher noch nicht abgeschlossen hat. Neben Studium und Schriftstellerei arbeitete sie mehrere Jahre lang als Angestellte eines Callcenters. „Ich mag die Arbeit eigentlich, sonst hätte mein Tag überhaupt keine Struktur.“ Nebst Beschreibungen der exzessiven Auswüchse des Bohemien-Lebens interessiert sich Sargnagel besonders für dessen Absurditäten und Widersprüchlichkeiten. Fixpunkte sind Beziehungs- und Liebesprobleme, ihre Mutter, Fragen des Gewichts, Welthass und natürlich irre, verwirrte Anrufer, die Sargnagel im Callcenter als Steffi Fröhlich betreut und mit boshafter Freude seziert.

Zwischen Saufen und Telefonieren wringt Sargnagel aus ihrem Leben das Tragische und Komische heraus und verbrät es, um mit Überhöhungen die Grenzen des Zumutbaren auszuloten. Authentisch, kompromisslos, immer aber auch am schmalen Grat zwischen Übertreibung, Wirklichkeit und Stilisierung ihrer selbst zur Kunstfigur: „20.11.2011: Vor einer Woche hatte ich einen Filmriss und jetzt habe ich das Feuerzeug eines Swingerclubs entdeckt, beunruhigend.“ 2016 errang Stefanie Sargnagel im Rahmen des Ingeborg-Bachmann-Preises den Publikumspreis.



# AMADEUS

THEATERSTÜCK VON PETER SHAFFER

Deutsch von Nina Adler

**Premiere** 30. Jänner 2021 | Schauspielhaus

**Inszenierung** Markus Völlenklee

**Bühne** Momme Röhrbein

**Kostüme** Angelika Rieck

Als Mozart in Wien eintrifft, glaubt er, dass ihm sein Genie Achtung und Erfolg verschaffen wird. Und wie Genies es manchmal sind, ist Mozart originell, zuweilen frech, die Stoffe seiner Opern provozieren. Er ahnt nicht, dass in einer Welt, in der der Hof über Erfolg und Ansehen entscheidet, andere Tugenden gefragter sind als Talent und Originalität: nämlich Selbstbeherrschung, Mittelmäßigkeit, Leisetreterei. In dieser Hinsicht Musterschüler ist der Kaiserliche Kammerkomponist Antonio Salieri. Dem ist das verzogene Künstlerkind aus Salzburg vom ersten Anblick an zuwider, trotzdem erkennt er rasch, welch göttliches Talent es hat. Die beiden werden Todfeinde.

Doch Salieri ist geschickt genug, dem naiven Mozart zu verbergen, welche Gefühle er in Wahrheit für ihn hegt. Während er bei jeder Komponistenstelle, um die Mozart sich bewirbt, hinter den Kulissen dafür sorgt, dass andere Bewerber vorgezogen werden, während Salieri alle Hebel in Bewegung setzt, um den Erfolg von Mozarts Opernaufführungen zu vereiteln, spielt er ihm den Freund und väterlichen Ratgeber vor. Langsam treibt er das Genie in den Tod. Dabei ist Salieri ein gläubiger Mann und weiß, dass alles Genie von Gott kommt. Wie löst er das Dilemma?



# DER ZERBROCHNE KRUG

LUSTSPIEL VON HEINRICH VON KLEIST

**Premiere** 20. Februar 2021 | Kammerspiele

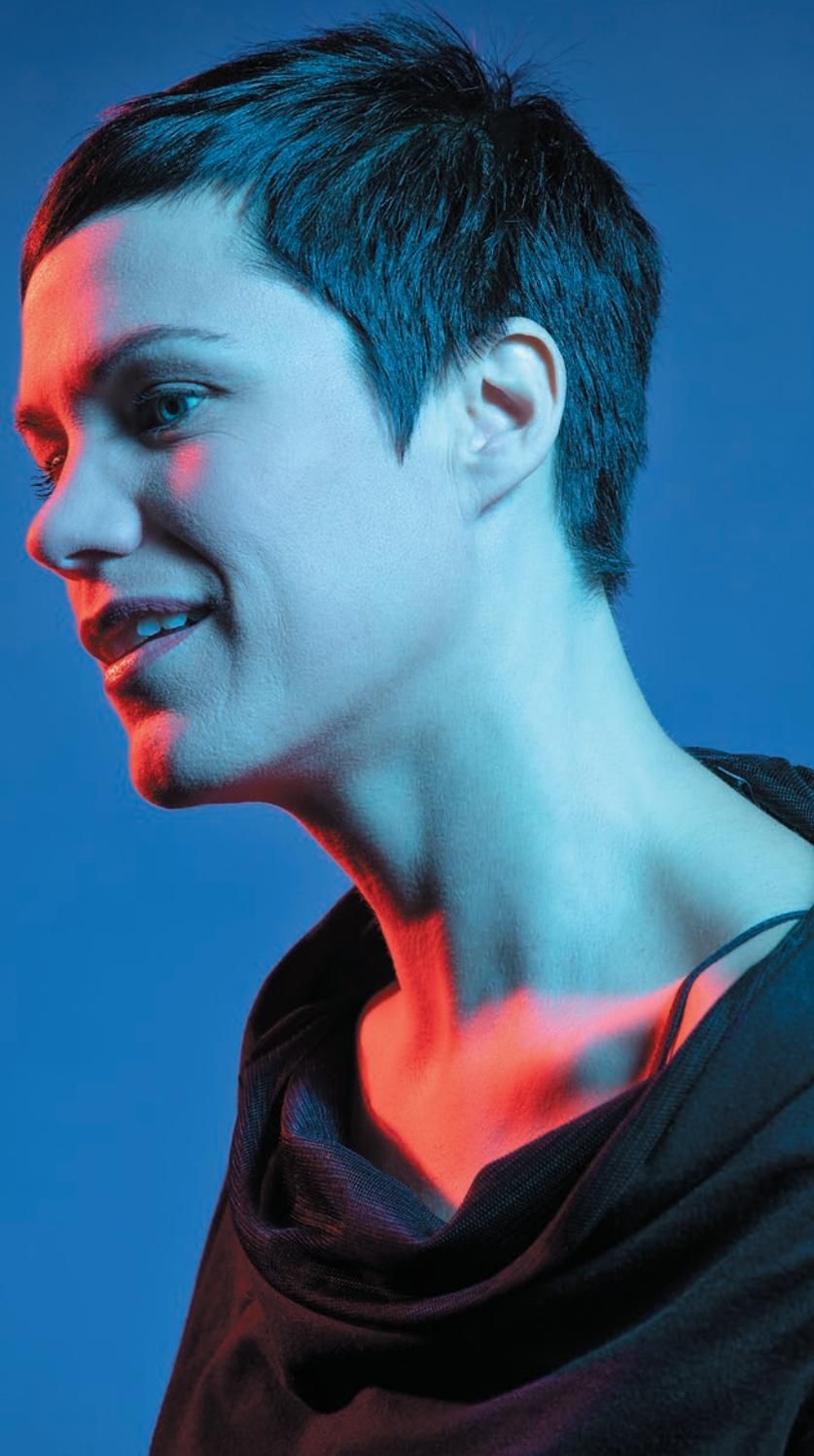
**Inszenierung** Bérénice Hebenstreit

**Bühne** Mira König

**Kostüme** Karoline Bierner

Der Sündenfall im Gerichtssaal – ein Klassiker der kriminalistischen Dramenliteratur – ein Meisterwerk der Lustspiele. Dorfrichter Adam, ein glänzender Rhetoriker, ein Erfinder von Recht und Wahrheit, redet sich um Kopf und Kragen. Er muss einen Prozess führen um einen zerbrochenen Krug, er muss Klägerin, Beklagte, Zeug\*innen zu Wort kommen lassen in einem Fall, in den er höchstpersönlich verwickelt ist.

In der Kammer der Eve war letzte Nacht jemand, der ertappt auf seiner Flucht den Krug zerstörte. Eve schweigt (fast) bis zum Schluss und Dorfrichter Adam versucht, einen Schuldigen zu (er)finden. Dies alles noch dazu in Anwesenheit des Gerichtsrats Walter, der auf seiner Revisionsreise dem Prozess beiwohnt und die Rechtsgepflogenheiten auf dem platten Land kritisiert. Kurz vor der Verurteilung eines Unschuldigen offenbart sich Eve. Sie klagt den flüchtenden Dorfrichter an und Gerichtsrat Walter, der Interesse am Fall und an Eve gefunden hat, übernimmt die Prozessführung.





# BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER

## EIN LEHRSTÜCK OHNE LEHRE VON MAX FRISCH

**Premiere** 26. März 2021 | Schauspielhaus

**Inszenierung** Stephan Suschke

**Bühne** Momme Röhrbein

**Kostüme** Angelika Rieck

**Musik** Joachim Werner

Der Unternehmer Gottlieb Biedermann weiß Bescheid: Gefahr droht, denn Brandstifter sind in der Stadt. Es ist äußerste Wachsamkeit geboten, um Gefahr von Leib, Leben und Eigentum fernzuhalten. Eines Abends klingelt ein Unbekannter an seiner Tür und appelliert eindringlich an Biedermanns Menschlichkeit. Es ist der ehemalige Ringer Josef Schmitz, der sich in einer Notlage befindet. Da Biedermann gerade einem Mitarbeiter fristlos gekündigt hat, fühlt er sich verpflichtet, Gutes zu tun. Er stimmt zu, dass Schmitz auf dem Dachboden seines Hauses übernachten darf. Am nächsten Tag taucht plötzlich der Kellner Eisenring im Haus auf, der gemeinsam mit Schmitz Benzinfässer auf dem Dachboden deponiert. „Ein Streichholz genügt und das ganze Haus steht in Flammen.“ Doch statt ihnen Einhalt zu gebieten oder sich zu wehren, versucht Biedermann sich anzubiedern, lädt sie zum Essen ein, weil er glaubt, so vor ihren Machenschaften sicher zu sein, gibt ihnen letztlich sogar die Streichhölzer.

Max Frisch schuf 1957/1958 mit seinem „Lehrstück ohne Lehre“ ein Modell, das durch Zeitlosigkeit und Allgemeingültigkeit besticht. Ob nun blind aus Feigheit, Trägheit, Dummheit oder tatenlos aus falsch verstandener Toleranz und Höflichkeit – die Biedermänner spielen durch Abducken und Wegschauen eine ebenso fatale Rolle in den Tragödien der Geschichte wie die gesellschaftlichen Brandstifter.

# VERSTEHEN SIE DEN DSCHIHADISMUS IN ACHT SCHRITTEN! (ZUCKEN)

THEATERSTÜCK VON SASHA MARIANNA SALZMANN

Produktion des Schauspielstudios des Landestheaters Linz

Kooperation mit der Anton Bruckner Privatuniversität Linz

**Premiere** 18. April 2021 | Studiobühne Promenade

**Inszenierung** Esther Muschol

Zucken kann man aus vielerlei Gründen. Man zuckt vor Schreck, aus Gleichgültigkeit, aus Nervosität. Und auszucken geht natürlich auch. Eine zutiefst menschliche Reaktion also, die unterschiedlichste Leben miteinander verbindet: Einen jungen Mann etwa, dessen maßgeschneidertes Wohlstandsleben zunehmend von Ängsten bestimmt wird. Eine Jugendliche, für die ein WhatsApp-Chat der einzige Ort ist, an dem sie sich jemand anderem anvertrauen kann. Einen Medizinstudenten, der mit seinem Kumpel seine ersten homosexuellen Erfahrungen macht – in einem Umfeld, in dem Homosexualität nicht gerade selbstverständlich ist. Einen Jugendlichen, der mit seinem schwierigen Verhältnis zum Vater abrechnet. Einen jungen Muslim, der in einen Strudel aus Vorurteilen gerät.

Die mehrfach ausgezeichnete deutsche Schriftstellerin und Dramatikerin Sasha Marianna Salzmann lässt in diesem packenden Generationenporträt die Gegensätze der gespaltenen westlichen Welt aufeinanderprallen: auf der einen Seite die Satten, sich selbst fremd Gewordenen, auf der anderen die wütenden Jungen, die in die Radikalisierung abdriften. Die Theaterzeitschrift *Die deutsche Bühne* urteilte: „Salzmann ist mit ihrem sensiblen Blick auf eine brutale Gegenwart und ihren biographischen Blicken zurück vielleicht die deutschsprachige Theaterautorin der Stunde.“





# GESCHICHTEN AUS DEM WIENER WALD

VOLKSSTÜCK VON ÖDÖN VON HORVÁTH

**Premiere** 8. Mai 2021 | Schauspielhaus

**Inszenierung** Stephanie Mohr

**Bühne** Florian Parbs

**Kostüme** Nini von Selzam

Horváths Milieu ist das der kleinen Leute, seine Leidenschaft sind die großen Porträts junger Frauen. Marianne heißt die Tochter des despotischen Scherzartikelhändlers, der „der Zauberkönig“ genannt wird. Verlobt ist sie mit dem Fleischer Oscar. Ihn ihre große Liebe nennen, hieße lügen. Ausgerechnet auf ihrer – sogenannten – Verlobungsfeier verliebt sich Marianne in den Hallodri Alfred. Der ist ein Tunichtgut und treibt sich eher auf der Rennbahn als dem Arbeitsamt herum, doch was sich Marianne in den Kopf gesetzt hat, hat sie sich in den Kopf gesetzt.

Horváths Stück, geschrieben Ende der 1920er Jahre in der Zeit der Wirtschaftskrise und katastrophaler Arbeitslosigkeit, ist ein Schlüsselwerk des modernen Dramas und der von Horváth selbst begründeten Tradition des modernen Volksstückes. Erich Kästner nennt *Geschichten aus dem Wiener Wald* „ein Wiener Volksstück gegen das Wiener Volksstück“. Lakonisch demaskiert Horváth das Klischee von der Wiener Gemütlichkeit und stellt unter Verwendung ihrer Stereotypen deren Verlogenheit zur Schau. Und in der Luft ist ein Klingen und Singen – als verklänge irgendwo immer wieder der Walzer *Geschichten aus dem Wienerwald* von Johann Strauss.

# SCHNEE WEISS

## (DIE ERFINDUNG DER ALTEN LEIER)

THEATERSTÜCK VON ELFRIEDE JELINEK

**Premiere** 29. Mai 2021 | Kammerspiele

**Inszenierung** Katrin Plötner

**Bühne** Anneliese Neudecker

**Kostüme** Johanna Hlawica

**Musik** Markus Steinkellner

Weiß wie Schnee, rein wie die Unschuld – so sollte es sein mit dem österreichischen Nationalmythos Skisport. Dass der Schein trügt, ist spätestens seit den Enthüllungen von Nicola Werdenigg bekannt. 2017 machte die ehemalige Skirennläuferin und österreichische Abfahrtsmeisterin Machtmissbrauch und sexuelle Übergriffe in hiesigen Ski-internaten, Trainingslagern und auf Wettkämpfen der 1970er Jahre öffentlich.

Doch je eisiger das Schweigen, in das die Skiverbände schon bald wieder verfielen, desto beredter die künstlerische Reaktion – zumindest wenn sie von Elfriede Jelinek stammt. Die österreichische Nobelpreisträgerin für Literatur hat Werdeniggs Beschreibungen einer von Frauenverachtung, Elitarismus und Leistungsdruck geprägten Welt zum Anlass genommen, ihr legendäres *Ein Sportstück* fortzuschreiben, in dem sie sich im Jahr 1998 schon einmal mit den Schattenseiten des Sports auseinandergesetzt hatte.

Für *Schnee Weiß* verwebt sie nun Werdeniggs Enthüllungen mit Oskar Panizzas Skandalstück *Das Liebeskonzil*, hinterfragt Frauenbilder von der Antike bis zur Gegenwart und wagt den Gang durch die jahrhundertalte Geschichte des Machtmissbrauchs. Ihr sprachgewaltiges Stück aus dem Jahr 2018 ist eine bitterböse Bestandsaufnahme über die moderne Religion des Sports, über Doppelmoral und andere menschliche Abgründe. Es wurde zu den 44. Mülheimer Theatertagen, zum Heidelberger Stückemarkt und zu den Autorentheatertagen am Deutschen Theater Berlin eingeladen.



**LANDESTHEATER-LINZ.AT/SCHAUSPIELHAUS**

44 **JUNGER KLASSIKER – FAUST SHORT CUTS | 13+**

46 **ALICE IM WUNDERLAND | 6+**

48 **BAMBI | 8+**

49 **DIE ZERTRENNLICHEN | 10+**

51 **DIE WEISSE ROSE | 13+**

53 **ERWARTUNG: ERSTER SCHNEE (UA) | 13+**



**JUNGES THEATER**

# JUNGER KLASSIKER – FAUST SHORT CUTS

NACH JOHANN WOLFGANG VON GOETHE  
IN EINER FASSUNG VON NELE NEITZKE | 13+

**Premiere** 20. September 2020 | Studiobühne Promenade

**Inszenierung & Konzept** Nele Neitzke

**Dramaturgie** Christine Härter

Ein junger Mann mit sehr schlechter Laune sitzt im Landestheater auf der Bühne. Nie wird hier der *Faust* gespielt! Nicht mal Goethe! Warum bloß nicht? Das beste Stück aller Zeiten! Der Klassiker schlechthin! Jedenfalls, wenn man ihn fragt. Hat man aber nicht. Und daher besetzt er jetzt das Theater. So lange, bis das Stück aufgeführt wird. Um auch das Publikum zu überzeugen, erzählt er von seinem ersten Erlebnis mit *Faust*, damals, als er noch ein fast-schon-erwachsener Kinderstatist war. Ein Best-of des ersten Teils der Tragödie – mit einigem Augenzwinkern und viel Nostalgie.

*Faust* ist der Inbegriff der deutschen Klassik. Goethes Tragödie ist so beliebt wie unzugänglich. Nele Neitzkes Short Cut-Version bietet aber nicht nur eine Zusammenfassung: Die Glanzlichter sowie die Ungeheimtheiten des Stückes präsentiert der junge Mann auf der Bühne, ohne dass ihm manche Fallstricke selbst bewusst sind. Zudem vermittelt der abgekürzte *Faust* auch die Faszination des Theaters und die Liebe zu diesem Handwerk, in all ihrer Magie und Unzulänglichkeit. Die Würzburger Uraufführung gewann 2015 den Publikumspreis der bayerischen Theaterstage.



# ALICE IM WUNDERLAND

NACH LEWIS CARROLL | 6+

Kooperation mit der Anton Bruckner Privatuniversität Linz

**Premiere** 8. November 2020 | Kammerspiele

**Inszenierung** Nele Neitzke

**Bühne und Kostüme** Kristopher Kempf

**Musik** Nebojša Krulanović

**Choreografie** Ilja van den Bosch

**Dramaturgie** Christine Härter

Eben war es Alice noch langweilig, da läuft ihr ein weißes Kaninchen über den Weg und ruft „Ich komm zu spät!“ Die Neugier führt Alice in eine Welt, die ganz anders ist als die, in der ihr eben noch langweilig war. Alles ist hier verrückt: Tiere können sprechen, Eier können tanzen und die Königin besteht aus einer Spielkarte. Doch als Alice versucht, den Weg nach Hause zu finden, sind ihr die skurrilen Figuren, die sie trifft, keine große Hilfe. Sie tanzen mit Hummern und haben den ganzen Tag Teeparties, doch der Tee ist und bleibt aus. Und alle haben Angst vor der Herzkönigin. Aber kann die ihr vielleicht helfen? Oder kann Alice sich nur selbst helfen?

Lewis Carrolls Geschichte ist einer der beliebtesten Klassiker für junge Leserinnen und Leser. Folgen wir unserer Alice ab der Vorweihnachtszeit auf ihrer Reise in ein Land voller absurder Regeln, fantastischer Gestalten und unglaublicher Begebenheiten!



# BAMBI

EINE LEBENSGESCHICHTE AUS DEM WALDE  
NACH FELIX SALTEN | 8+

**Premiere** 9. Jänner 2021 | Kammerspiele

**Inszenierung** Martin Brachvogel

**Bühne und Kostüme** Kathrin Hauer

**Musik** Robert Lepenik

**Dramaturgie** Christine Härter

„Was für ein schönes Kind!“ Das aufgeweckte Rehkitz Bambi wächst mit seiner Mutter unbeschwert im Wald auf. Zusammen mit den gleichaltrigen Kitzen Faline und Gobo gibt es viel zu entdecken: die Wiese, die Gerüche, die anderen Tiere, die Väter mit ihren Kronen und den selten anzutreffenden Alten. Bis Bambi ein stattlicher Rehbock, ein „Prinz“ wird, muss er viel lernen, Gewitter und Winter ertragen und mit den anderen Prinzen kämpfen. Doch es gibt auch noch eine unsichtbare Gefahr, die er erkennen muss, eine, die ihm schon bald begegnen wird: der Jäger.

Die Erzählung von Felix Salten, veröffentlicht 1923, lädt ein in die Welt des Waldes mit ihren Wundern, Gefahren und Gesetzen. Bambis Kindheit und Jugend zeigen die Entwicklungsstufen des Erwachsenwerdens aus dem Blick eines jungen Rehbocks. Noch stärker als in der bekannten Disney-Verfilmung wird dabei der Eingriff des Menschen in die Natur thematisiert.

# DIE ZERTRENNLICHEN (LES SÉPARABLES)

VON FABRICE MELQUIOT | 10+

Deutsch von Leyla-Claire Rabih und Frank Weigand

**Premiere** 28. Februar 2021 | Studiobühne Promenade

**Inszenierung** Jens Kerbel

**Bühne und Kostüme** Carla Nele Friedrich

**Dramaturgie** Christine Härter

Romain ist neun, reitet alleine auf seinem Schaukelpferd und weiß, dass es genauso schlimm ist, wenn Eltern sich zu sehr lieben, als wenn sie sich gar nicht lieben. Hinter dem Fenster gegenüber liegt Sabah, neuneinhalb, auf der Lauer: Sie hat beschlossen, eine Sioux zu sein, auch wenn sie die einzige im Viertel ist, die Federn im Haar trägt und auf Büffeljagd geht. Dann begegnen sich die beiden einsamen jungen Menschen und stellen fest: Sie erleben die unglaublichsten Dinge miteinander. Eine erste Liebe entspinnt sich, eine sehr eigene. Doch sind sie wirklich unzertrennlich? Sabahs Eltern warnen sie vor Romain – einmal wird er wie seine Eltern denken. Und Romains Eltern sagen ihm, man dürfe ruhig rassistisch denken, es aber nicht aussprechen.

Sabah und Romain versuchen, sich aus den Zwängen der Stereotype und Zuschreibungen, die eine Beziehung zwischen ihnen unmöglich machen, zu befreien. Das wunderschöne poetische Stück über Vorurteile, Hass, Selbstbestimmung und Liebe wurde 2018 mit dem Deutschen Kindertheaterpreis ausgezeichnet.



# DIE WEISSE ROSE

VON PETRA WÜLLENWEBER | 13+

**Premiere** 23. April 2021 | Kammerspiele

**Inszenierung** Heidelinde Leutgöb

**Bühne und Kostüme** Renate Schuler

**Musik** Franz Flieger Stögner

**Dramaturgie** Christine Härter

„Weiße Rose“ ist der Name einer 1942 gegründeten studentischen Widerstandsgruppe gegen die Diktatur des Nationalsozialismus. Unter anderem mittels Flugblättern machten die Studierenden auf die Ungerechtigkeiten und Verbrechen des nationalsozialistischen Regimes aufmerksam. Zentrale Figuren der Gruppe waren die beiden Geschwister Hans und Sophie Scholl, die 1943 nach einer Verteilungsaktion ihrer Flugblätter an der Universität München von der Gestapo festgenommen, verurteilt und schließlich hingerichtet wurden. Bis heute gelten die beiden als Symbolfiguren des bürgerlichen Widerstands gegen die NS-Diktatur, ein Leuchtfeuer der Menschlichkeit in unmenschlichen Zeiten und Mahnung für zukünftige Generationen, dass sich die Geschichte nie mehr wiederholen darf.

Petra Wüllenweber hat auf Grundlage von Briefen, Tagebuchaufzeichnungen, Verhörprotokollen und Dokumenten der Zeit ein ebenso packendes wie zum Nachdenken anregendes Stück geschrieben.

# ERWARTUNG: ERSTER SCHNEE

NACH DER GLEICHNAMIGEN ERZÄHLUNG  
VON SOPHIE REYER | 13+

Neues Geschichtenerzählen im Rahmen von PlayOn!

**Premiere** im Mai 2021

**Szenische Einrichtung** Susanne Schwab

**Ausstattung** Jitka Effenberger, Mathias Haunschmidt,  
Elisabeth Maurer, Theresa Muhl, Nikita Narder, Sophie Netzer  
(kunst universität linz im Rahmen der Lehrveranstaltung  
*Stage Design* bei Stefan Brandtmayr)

**Dramaturgie** Christine Härter

In ihrer Erzählung verwebt Sophie Reyer die Lebensgeschichten zweier Jugendlicher, die auf den ersten Blick unterschiedlicher nicht sein könnten, und spürt das Gemeinsame, das Verbindende auf, um das Trennende zu überwinden. Auf dieser Geschichte basierend, testen wir im kommenden Mai die Grenzen und Gemeinsamkeiten von Theater und interaktivem Spiel. Wie kann man das Publikum möglichst immersiv in die Geschichte einbinden?

Unter dem Titel „PlayOn!“ wollen wir mit acht weiteren Theatern aus ganz Europa herausfinden, wie man mit digitaler Technologie und narrativen Strukturen aus dem Bereich des Gaming das Theater für junges Publikum bereichern kann. Die Projektkooperation widmet sich dem Thema „Konkrete Utopien im digitalen Zeitalter“. Tauchen Sie mit uns in ein faszinierendes, grenzübergreifendes Abenteuer ein!

 JUNGESTHEATERLINZ

 JUNGESTHEATER\_LTL

LANDESTHEATER-LINZ.AT/JUNGESTHEATER



Kofinanziert durch das  
Programm Kreatives Europa  
der Europäischen Union



Aktuelle Infos ab Herbst 2020 unter [landestheater-linz.at](http://landestheater-linz.at)

# SCHÄXPIR

INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL  
FÜR JUNGES PUBLIKUM

Wir freuen uns auf SCHÄXPIR,  
das internationale Theaterfestival für  
junges Publikum!

Save the date: 17. – 27. Juni 2021

INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL  
**SCHÄXPIR**

## SO ERREICHEN SIE UNS

---

### THEATERPÄDAGOGIK

Sie erreichen uns am besten per E-Mail, da wir häufig auf Proben sind oder Workshops geben: [theaterpaedagogik@landestheater-linz.at](mailto:theaterpaedagogik@landestheater-linz.at)

Telefon +43 (0)732/76 11-555 oder -538

[landestheater-linz.at/theaterpaedagogik](http://landestheater-linz.at/theaterpaedagogik)

### SCHULBUCHUNGEN

Tickets, Anmeldungen für Schulgruppen zu Führungen, Workshops, Nachgesprächen, Begleitmaterial, Lehrer\*innenvorschauen

Telefon +43 (0)732/76 11-121

Mo – Fr 8.00 – 13.00 und 14.00 – 16.00 Uhr

[schulbuchungen@landestheater-linz.at](mailto:schulbuchungen@landestheater-linz.at)



THEATERPÄDAGOGIK

# SEI DABEI!

## THEATERPÄDAGOGIK AM LANDESTHEATER LINZ

### SEI DABEI!

Ist nicht nur unser Motto, sondern auch so gemeint: Kommt ins Theater, schaut hinter die Kulissen oder probiert euch auf der Bühne aus!

Viel Spaß mit unseren Angeboten – wir freuen uns auf dich und euch!

#### SIMONE RUPP

Theaterpädagogin

#### THEATERFIEBER?

Du interessierst dich für Theater und Musik und/oder hast Lust, dich selbst kreativ auszuprobieren? Jede\*r ist willkommen, wir freuen uns auf dich. Sei dabei!

## SEI DABEI! IN DEINER FREIZEIT

### SEI DABEI! AUF DER BÜHNE

Du möchtest Theater hautnah erleben und selbst gestalten?

Dann diskutiere, tanze, singe, schreibe und spiele gemeinsam mit uns in den unterschiedlichsten Projekten! Sei dabei!

### SEI DABEI! ALS INSIDER

Theaterfieber? Dann werde Insider\*in des Landestheaters Linz! Schau bis zu fünf Mal in der Spielzeit hinter die Kulissen und gewinne z. B. bei einem Probenbesuch, Workshop oder einer Führung spannende Einblicke in die Theaterwelt. Jede\*r ist willkommen – Sei dabei! Wir freuen uns auf dich!

**Genauere Infos, Termine und weitere tolle Angebote von SEI DABEI! findest du im September auf [landestheater-linz.at](mailto:landestheater-linz.at)!**

### KOMM MIT DEINER KLASSE ZU UNS INS THEATER!

Bei einem Vorstellungsbesuch, einer Führung, oder einem Workshop habt ihr die Möglichkeit, das Theater in seiner Vielfalt kennenzulernen, zu erforschen und euch selbst auf der Bühne auszuprobieren. Seid dabei!

## SEI DABEI! MIT DER KLASSE

### PREMIERENKLASSENPROJEKT

Seid beim Entstehungsprozess einer Theaterproduktion dabei: Schaut in einer Theaterführung hinter die Kulissen und erfahrt in einem Probenbesuch, wie alles entsteht, was ihr später bei der Premiere auf der Bühne sehen werdet. Seid nicht nur dabei, sondern werdet in einem eigenständigen Kreativprojekt zu den Themen der Produktion selbst aktiv. Schreibt uns, warum ihr unbedingt Premierenklasse werden wollt! [theaterpaedagogik@landestheater-linz.at](mailto:theaterpaedagogik@landestheater-linz.at)

### VORBEREITUNGSWORKSHOPS ZU AUSGEWÄHLTEN PRODUKTIONEN

Kommt mit eurer Klasse zu uns ins Haus! In einem Vorbereitungsworkshop erhaltet ihr einen spielerischen Zugang zu den verhandelten Themen, zur Musik und zum Stück.

[schulbuchungen@landestheater-linz.at](mailto:schulbuchungen@landestheater-linz.at)

### NACHGESPRÄCHE

Im Nachgespräch hat eure Klasse die Möglichkeit, direkt im Anschluss an die Vorstellung und exklusiv mit den Darsteller\*innen, den Dramaturg\*innen und den Theaterpädagog\*innen über das Gesehene zu diskutieren und sich auszutauschen. Fragen erwünscht! Seid dabei und fragt nach!

[schulbuchungen@landestheater-linz.at](mailto:schulbuchungen@landestheater-linz.at)

Kontaktinfos auf Seite 56

## FÜHRUNGEN

Ihr möchtet mit eurer Klasse hinter die Kulissen schauen? Sehen, wo die Darsteller\*innen zum ersten Mal den Text lesen, in die Noten schauen oder erfahren, was mit den ganzen Bühnenbildern passiert, wenn sie nicht auf der Bühne sind?

[schulbuchungen@landestheater-linz.at](mailto:schulbuchungen@landestheater-linz.at)

### WIE KANN MAN DEN THEATERBESUCH MIT SCHÜLER\*INNEN IN DEN SCHULALLTAG INTEGRIEREN?

Außerschulische Lernorte bringen Abwechslung, sind motivierend und schaffen subjektive Bedeutsamkeit für die Lernenden. Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen und unterstützen Sie gerne mit Informationen und Unterrichts Anregungen.

## SEI DABEI! ALS PÄDAGOG\*IN

### SPIELZEIT-AUFTAKT

Hereinspaziert in die neue Spielzeit! Löchern Sie unseren Intendanten Hermann Schneider, die Dramaturg\*innen und uns Vermittler\*innen zur neuen Spielzeit: Spielplan und Vermittlungsangebote rund um Oper/Operette, Musical, Tanz, Schauspiel, Junges Theater und Bruckner Orchester Linz.

Die aktuellen Termine entnehmen Sie der jeweiligen Theaternotiz oder im September auf [landestheater-linz.at/theaterpaedagogik](http://landestheater-linz.at/theaterpaedagogik).

### THEATERNOTIZ

Immer auf dem neuesten Stand sein! Lassen Sie sich von uns regelmäßig per E-Mail über die aktuellen Produktionen und das theaterpädagogische Angebot informieren.

[landestheater-linz.at/theaterpaedagogik](http://landestheater-linz.at/theaterpaedagogik)

Genauere Infos und Termine zu **allen Angeboten** finden sich auch in unserem Theaterpädagogikheft und auf [landestheater-linz.at/theaterpaedagogik](http://landestheater-linz.at/theaterpaedagogik).

### BEGLEITMATERIAL ZU AUSGEWÄHLTEN PRODUKTIONEN ALLER SPARTEN

Zusatzinformationen und theaterpädagogische Anregungen erhalten Sie gerne zu ausgewählten Produktionen auf Anfrage zugesandt. Begleitmaterialien können unmittelbar nach der Premiere des jeweiligen Stücks angefragt werden.

[schulbuchungen@landestheater-linz.at](mailto:schulbuchungen@landestheater-linz.at)

### LEHRER\*INNENVORSCHAU

Vor dem Vorstellungsbesuch mit der ganzen Schulklasse haben Sie die Möglichkeit, ausgewählte Produktionen aller Sparten zu sichten. Nähere Infos und die aktuellen Termine entnehmen Sie der jeweiligen Theaternotiz oder im September auf [landestheater-linz.at/theaterpaedagogik](http://landestheater-linz.at/theaterpaedagogik).

### PÄDAGOG\*INNENFORTBILDUNGEN

Lassen Sie uns voneinander lernen! Auch in dieser Spielzeit finden wieder verschiedene Pädagog\*innen-Fortbildungen statt. Genauere Infos, Termine und auch die Möglichkeit, sich anzumelden, finden Sie im September auf unserer Website oder in unserem Theaterpädagogikheft!

[landestheater-linz.at/theaterpaedagogik](http://landestheater-linz.at/theaterpaedagogik)

# ALTERSEMPFEHLUNGEN

Die folgenden Altersempfehlungen wurden für den Theaterbesuch von Schulklassen erstellt und geben eine grobe Orientierung. Nach der Premiere kann es zu Korrekturen kommen. Im Zweifel fragen Sie uns. Alle Produktionen mit **SEI DABEI!** und/oder **move.on** werden (musik)theaterpädagogisch betreut.

- 0+ KUSCHELTIERKONZERT** KINDERKONZERT
- 3+ TOPOLINA** KINDERKONZERT
- 5+ DER TROLLSPION (WA)** JUNGES THEATER
- 6+ ALICE IM WUNDERLAND** JUNGES THEATER **SEI DABEI!**  
**DIE KATZE, DIE IHRE EIGENEN WEGE GING (UA)** KINDEROPER **SEI DABEI!**
- 8+ BAMBI** JUNGES THEATER **SEI DABEI!**
- 10+ CINDERELLA (WA-PREMIERE)** TANZ **SEI DABEI! + move.on**  
**DIE ZERTRENNLICHEN (LES SÉPARABLES)** JUNGES THEATER **SEI DABEI!**
- 12+ DAS LAND DES LÄCHELNS** OPERETTE  
**THE WAVE (DIE WELLE) (UA)** MUSICAL **SEI DABEI!**
- 13+ AMADEUS** SCHAUSPIEL  
**DIE WEISSE ROSE** JUNGES THEATER **SEI DABEI!**  
**ERWARTUNG: ERSTER SCHNEE (UA)** JUNGES THEATER  
**JUNGER KLASSIKER – FAUST SHORT CUTS** JUNGES THEATER **SEI DABEI!**  
**TSCHICK (WA)** JUNGES THEATER **SEI DABEI!**  
**WIE IM HIMMEL (DSE)** MUSICAL

- 14+ DAS DREIMÄDERLHAUS (UA DER NEUFASSUNG)** OPERETTE  
**DER BÖSE GEIST LUMPZIVAGABUNDUS** SCHAUSPIEL **SEI DABEI!**  
**GESCHICHTEN AUS DEM WIENER WALD** SCHAUSPIEL **SEI DABEI!**  
**I CAPULETI E I MONTECCHI (ROMEO UND JULIA)** OPER  
**LE NOZZE DI FIGARO (DIE HOCHZEIT DES FIGARO)** OPER **SEI DABEI! + move.on**  
**LILIOM** SCHAUSPIEL **SEI DABEI!**  
**PRISCILLA – KÖNIGIN DER WÜSTE (ÖE)** MUSICAL
- 15+ BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER** SCHAUSPIEL  
**BILDER EINER AUSSTELLUNG (UA)** TANZ **SEI DABEI!**  
**CREDO (UA)** TANZ  
**DER ZERBROCHNE KRUG** SCHAUSPIEL **SEI DABEI!**  
**FIDELIO | TWICE THROUGH THE HEART**  
(ZWEIMAL DURCHS HERZ) OPER **SEI DABEI! + move.on**  
**GEFÄHRLICHE LIEBSCHAFTEN** SCHAUSPIEL  
**KÖNIG ÖDIPUS** SCHAUSPIEL  
**LIEBESBRIEFE (UA)** TANZ  
**LIEDER FÜR EINE NEUE WELT (SONGS FOR A NEW WORLD)** MUSICAL  
**MELUSINA (UA DER NEUFASSUNG)** OPER  
**PIAF** MUSICAL  
**RINALDO** OPER  
**VEREINTE NATIONEN** SCHAUSPIEL  
**VERSTEHEN SIE DEN DSCHIHADISMUS IN ACHT SCHRITTEN!**  
(ZUCKEN) SCHAUSPIEL  
**WINTERREISE (WA)** LIEDERZYKLUS
- 16+ ALTE MEISTER** SCHAUSPIEL  
**BINGE LIVING (UA)** SCHAUSPIEL  
**DIE SEDIERTEN (UA)** SCHAUSPIEL  
**LA JUIVE (DIE JÜDIN)** OPER  
**SCHNEE WEISS (DIE ERFINDUNG DER ALTEN LEIER) (ÖE)** SCHAUSPIEL